

**Lagebericht und Jahresabschluss
der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt
zum 29. Februar 2008**



SÜDZUCKER

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	2
Bilanz	14
Gewinn- und Verlustrechnung	15
Entwicklung des Anlagevermögens	16
Anhang	17
Anteilsbesitzliste	35
Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss	42

Lagebericht der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt für das Geschäftsjahr 2007/08

Geschäftsentwicklung

Im Rahmen der Reform der EU-Zuckermarktordnung ist eine Reduzierung der EU-Quotenzuckererzeugung um rd. 6 Mio. t erforderlich. In den ersten beiden Zuckerwirtschaftsjahren (ZWJ) 2006/07 und 2007/08 (ZWJ 2007/08: 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008) seit Umsetzung der Reform wurden jedoch nur 2,2 Mio. t Quoten auf freiwilliger Basis an den Umstrukturierungsfonds zurückgegeben, so dass sich der Umstrukturierungsprozess aufgrund der fehlenden 3,8 Mio. t verzögert.

Daher hat der Agrarministerrat auf Vorschlag der EU-Kommission am 26. September 2007 Änderungen verabschiedet, die den Umstrukturierungsprozess im ZWJ 2008/09 beschleunigen sollen. Durch diese Änderungen wird der Anreiz sowohl für die Anbauer als auch die Zuckerfabriken deutlich erhöht, Quoten im ZWJ 2008/09 in den Umstrukturierungsfonds zu geben. Darüber hinaus haben Anbauer und Fabriken durch die nunmehr fixe Aufteilung der Umstrukturierungsbeihilfe klare Entscheidungsgrundlagen.

Im Einzelnen bedeutet dies, dass Zuckerunternehmen, bei Quotenrückgaben in Verbindung mit einem entsprechenden Kapazitätsabbau, nun einen auf 90 % fixierten Anteil der Umstrukturierungsbeihilfe in Höhe von 625 €/t Quote, d.h. 562,50 €/t Quote, erhalten. Falls die Quotenrückgabe eines Zuckerunternehmens mindestens die Höhe der präventiven Marktrücknahme des ZWJ 2007/08 erreicht, wird es zusätzlich von der Umstrukturierungsabgabe in Höhe von 173,80 €/t auf diese Menge befreit.

Die Anbauer erhalten für das ZWJ 2008/09 einmalig eine zusätzliche Beihilfe in Höhe von 237,50 €/t. Zusammen mit ihrem fixen Anteil von 10 % an der Umstrukturierungsbeihilfe entspricht dies insgesamt 300 €/t Quote. Verbunden mit dem neuen Initiativrecht der Anbauer, bis zu 10 % der Unternehmensquote an den Umstrukturierungsfonds verkaufen zu können, sollten die erhöhten Beihilfen eine verstärkte Rückgabe in der gesamten EU bewirken. Auch die teilweise Anrechnung der Quotenrückgaben auf eine mögliche, von der EU verfügte, entschädigungslose finale Quotenkürzung im ZWJ 2010/11 - die notwendig wird, falls das Ziel von 6 Mio. t durch freiwillige Rückgaben nicht erreicht wird - erhöht den Anreiz, für das ZWJ 2008/09 freiwillig Quoten in den Fonds zu geben.

Für die Umsetzung der Quotenrückgaben für das ZWJ 2008/09 wurde ein zweistufiges Verfahren beschlossen: Zuckerunternehmen, die bis zum 31. Januar 2008 Quote mindestens in Höhe der präventiven Marktrücknahme des ZWJ 2007/08 zurückgegeben haben, erhalten die Möglichkeit, bis zum 31. März 2008 auf Grundlage der dann vorliegenden Informationen über die Gesamtrückgaben in der EU, weitere Quoten für das ZWJ 2008/09 zurückzugeben.

Die Südzucker AG hat am 31. Januar 2008 Quote in Höhe von 13,5 % zurückgegeben; darüber hinaus hat Südzucker beschlossen, im Rahmen der zweiten Welle nochmals 0,115 Mio. t freiwillig zurück zu geben, was 7,8 % der ursprünglichen Quote entspricht. Mit der Schließung der Werke in Groß-Gerau und in Regensburg nach der Kampagne 2007 wurde die Produktionskapazität reduziert, was im Geschäftsjahr 2007/08 zu einer hohen Belastung der Südzucker mit Werksstilllegungs- und Sozialplanaufwendungen geführt hat. Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Südzucker wurden daneben weitere Maßnahmen zur Kostensenkung im investiven und administrativen Bereich eingeleitet.

Die EU-Kommission hat trotz des sich abzeichnenden Quotenüberhangs für das ZWJ 2008/09 bisher noch keine temporäre Kürzung der Quotenzuckererzeugung (Marktrücknahme) beschlossen. Sollte die erforderliche Marktstabilisierung bis Oktober 2008 nicht erkennbar sein, erwägt die EU-Kommission eine Mengenreduzierungen für das ZWJ 2008/09 im Oktober 2008.

Bereits die Marktpreisentwicklung im Geschäftsjahr 2007/08 führte neben den vorgenannten einmaligen Belastungen durch die Aufgabe der Produktionskapazitäten zu Ergebniseinbußen im Geschäftsjahr 2007/08. Auf dieser Entwicklung basiert der Vorschlag die Dividende auf 0,40 €/Aktie (0,55 €/Aktie) zu reduzieren. Vorstand und Aufsichtsrat orientieren sich bei ihrem Gewinnverwendungsvorschlag sowohl am reduzierten Ergebnis des Geschäftsjahres 2007/08 als auch an den in 2008/09 vor uns liegenden Belastungen des letzten Jahres der Übergangsphase.

Rübenernte und Kampagneverlauf

Im Geschäftsjahr 2007/08 wurde in den Werken der Südzucker AG bei leicht rückläufiger Anbaufläche und einem höheren Ertrag von 67,5 (63,5)* t/ha eine Rübenmenge von 10,7 (9,2) Mio. t verarbeitet. Bei einer leicht höheren Polarisierung von 17,98 (17,85) % stieg die Zuckererzeugung um 0,2 Mio. t bzw. 13,3 % auf 1,7 (1,5) Mio. t. Die Kampagne begann am 15. September 2007 und wurde am 5. Januar 2008 abgeschlossen. Die durchschnittliche Kampagnedauer lag infolge der höheren Rübenmenge mit 88 (76) Tagen deutlich über Vorjahr.

Umsatz und Ergebnis

(in Mio. €)	2007/08	2006/07
Umsatzerlöse	1.191,0	1.169,0
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	121,7	17,8
Sonstige betriebliche Erträge	73,6	84,6
Materialaufwand	-675,6	-624,0
Personalaufwand	-181,8	-189,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-58,8	-62,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-432,2	-309,5
Beteiligungsergebnis	121,2	99,5
Zinsergebnis	-79,0	-71,1
Ergebnis vor Abschreibungen auf Finanzanlagen	80,1	114,5

Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr 2007/08 von 1.169,0 Mio. € um 22,0 Mio. € bzw. 1,9 % auf 1.191,0 Mio. €. Dabei wurde das im Rahmen der neuen ZMO im Geschäftsjahr 2007/08 weggefallene C-Zucker-Exportgeschäft durch eine deutliche Steigerung des Industriezuckerabsatzes sowie Quotenzuckerabsatz innerhalb der EU überkompensiert. Gleichzeitig konnten im Bereich Futtermittel Mehrerlöse erzielt werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 73,6 (84,6) Mio. € enthalten Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen in Höhe von 25,7 (1,7) Mio. €, Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil in Höhe von 7,1 (5,4) Mio. € sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 4,4 (40,5) Mio. €. Der Anstieg der Materialaufwendungen von 624,0 Mio. € auf 675,6 Mio. € ist bedingt durch höhere Produktionsmengen sowie durch höhere Schnitzelvergütungen aufgrund des Preisanstiegs für Futtermittel. Der Personalaufwand verringerte sich aufgrund rückläufiger Mitarbeiterzahlen auf 181,8 (189,2) Mio. €. Die Abschreibungen lagen mit 58,8 (62,6) Mio. € leicht unter Vorjahresniveau aufgrund der im Vorjahr enthaltenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf technische Anlagen der Werke Groß-Gerau und Regensburg.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von 309,5 Mio. € um 122,7 Mio. € bzw. 39,6 % auf 432,2 Mio. € erhöht. Dies ist im Wesentlichen Ergebnis der mit den Werksschließungen Groß-Gerau und Regensburg verbundenen Rückbauverpflichtungen, der Ausweitung des Altersteilzeitprogramms um die Jahrgänge 1952 bis 1954 sowie der Vorsorge für Prozessrisiken. Daneben wird für das ZWJ 2007/08 erstmalig wieder eine Produktionsabgabe erhoben.

* Die Zahlen in Klammern betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Der Anstieg des Beteiligungsergebnisses resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf ostpolnischer Tochterunternehmen der Südzucker AG an die Südzucker Polska S.A.. Damit wurde die Voraussetzung für die organisatorische Zusammenführung aller polnischen Beteiligungen im Zuckerbereich geschaffen.

Die Verschlechterung des Zinsergebnisses auf -79,0 (-71,1) Mio. € ergab sich aus der gestiegenen Durchschnittverschuldung.

(in Mio. €)	2007/08	2006/07
Ergebnis vor Abschreibungen auf Finanzanlagen	80,1	114,5
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	-782,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	80,1	-667,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-40,2	-17,4
Sonstige Steuern	-3,7	-0,9
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	36,2	-685,8
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,0	0,1
Entnahmen aus/Einstellung in Gewinnrücklagen	39,5	789,8
Bilanzgewinn	75,7	104,1

Die Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 40,2 (17,4) Mio. € umfasst Steuernachzahlungen für Vorjahre.

Im Vorjahr wurde der Beteiligungsbuchwert der Saint Louis Sucre S.A., die über Raffinerie Tirlémontoise S.A. gehalten wird, in Höhe von 782,0 Mio. € abgewertet. Diese Abschreibung führte zu einem Jahresfehlbetrag von 685,8 Mio. €.

Nach Entnahmen aus den Gewinnrücklagen in Höhe von 39,5 Mio. € ergibt sich ein Bilanzgewinn von 75,7 Mio. €.

Bilanz

Die Bilanzsumme der Südzucker AG liegt am 29. Februar 2008 mit 4.209,4 (4.212,1) Mio. € auf Vorjahresniveau.

Die Vorräte stiegen wegen höherer Zuckerbestände infolge der großen Ernte und der unterbliebenen Marktrücknahme gegenüber dem Vorjahr auf 543,1 (425,3) Mio. €.

Der Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte auf 311,3 (232,0) Mio. € resultiert überwiegend aus dem Anspruch auf Umstrukturierungsbeihilfe aus der erfolgten Quotenrückgabe (111,8 Mio. € vor Abzinsung). Der Ertrag aus der Umstrukturierungsbeihilfe wurde mit dem anteiligen Buchwert der Zusatzquote verrechnet und mit 96,9 Mio. € passiv abgegrenzt. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten von 96,9 Mio. € wird in den Folgejahren bis einschließlich 2014/15 ratierlich erfolgswirksam aufgelöst. Im Geschäftsjahr 2007/08 hat sich kein Ergebniseffekt aus der Umstrukturierungsbeihilfe ergeben.

Gegenüber dem Vorjahr wurden die flüssigen Mittel von 456,6 Mio. € um 445,6 Mio. € bzw. 97,6 % auf 11,0 Mio. € zum 29. Februar 2008 abgebaut. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Finanzierung des Erwerbs der Anteile der Slaska Spolka Cukrowa S.A. durch die Südzucker Holding GmbH, die Investitionen in Sachanlagen, den Aufbau der Quotenzuckerbestände, die Umstrukturierungsabgabe sowie den Zahlungsabfluss für die im Vorjahr erworbene Zusatzquote (80 Mio. €) zurückzuführen.

Auf die Struktur des Eigenkapitals wirkte die Entnahme aus den Gewinnrücklagen in Höhe von 39,5 Mio. €. Ungeachtet dessen beträgt die Eigenkapitalquote 35,8 %. Das Anlagevermögen der Südzucker AG ist wie zum Vorjahresstichtag nahezu vollständig durch mittel- bzw. langfristiges Kapital finanziert; der Anlagendeckungsgrad beträgt 92,3 (113,9) %.

Der Anstieg der Rückstellungen von 434,0 Mio. € um 58,6 Mio. € auf 492,6 Mio. € resultiert überwiegend aus den Belastungen aus den Werksschließungen, der Vorsorgebildung für steuerliche Risiken sowie der Ausweitung des Altersteilzeitprogramms.

Die Verbindlichkeiten sind von 2.153,2 Mio. € um 84,5 Mio. € auf 2.068,6 Mio. € zurückgegangen. Der Rückgang resultiert maßgeblich aus der Begleichung der Verbindlichkeit für den Erwerb der Zusatzquote aus dem Geschäftsjahr 2006/07.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2007/08 betragen die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände 32,6 (128,9) Mio. € und betreffen im Wesentlichen Ersatzinvestitionen in den Zuckerfabriken der Südzucker AG. Im Vorjahr entfielen davon 79,9 Mio. € auf den Erwerb der Zusatzquote.

Mitarbeiter

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2007/08 waren bei der Südzucker AG 2.561 (2.637) Mitarbeiter beschäftigt. Der Rückgang ergibt sich aus den Werksschließungen in Groß-Gerau und Regensburg sowie laufenden Altersteilzeitprogrammen.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung konzentrieren sich auf neue Produkte bzw. Produktvarianten, die Optimierung der Produktionsprozesse sowie die Unterstützung der Aktivitäten von Verkauf, Business Development und Einkauf. Das Aufgabengebiet reicht von der landwirtschaftlichen Produktion über die Produktbereiche Zucker, Fruchtzubereitungen und Fruchtsaftkonzentrate, Stärke, Inulin, Ethanol und deren Folgeprodukte (z. B. Zuckersondensorten und -produkte, Zuckeraustauschstoffe und weitere funktionelle Kohlenhydrate) bis hin zur Anwendung im Food-, Feed- und Nonfood-Bereich. Es umfasst die Produkt- und Prozessentwicklung, Verfahrensoptimierung, Produktsicherheit, Anwendungstechnik, analytische Begleitung, Ernährungswissenschaften sowie die Sicherung von entwickeltem intellektuellem Eigentum. Dies gilt gleichermaßen für Marktprodukte, Produktvarianten und neue Produkte. Die Forschungs- und Entwicklungsaufgaben werden am Standort Offstein von 139 (138) Mitarbeitern wahrgenommen.

Produktübergreifende Schwerpunkte betrafen den Ausbau der Patentsituation insbesondere im Spezialitätengeschäft und für zuckertechnologische Prozesse. Entsprechende Patente wurden bereits angemeldet.

Risiko- und Chancenmanagement

Die Südzucker AG setzt ein integriertes System zur Früherkennung und Überwachung von konzernspezifischen Risiken ein. Der erfolgreiche Umgang mit Risiken wird von der Zielsetzung geleitet, eine ausgewogene Balance von Ertrag und Risiko zu erreichen. Die Risikokultur des Unternehmens ist gekennzeichnet durch risikobewusstes Verhalten, klare Verantwortlichkeiten, Unabhängigkeit im Risikocontrolling sowie durch die Implementierung interner Kontrollen.

Südzucker begreift einen verantwortungsvollen Umgang mit unternehmerischen Risiken und Chancen als wichtigen Bestandteil einer nachhaltigen, wertorientierten Unternehmensführung. Das Risikomanagement ist daher integraler Bestandteil der gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse und wird durch den Vorstand vorgegeben. Die Südzucker AG und alle Tochtergesellschaften setzen Risikomanagementsysteme ein, die auf das jeweils spezifische operative Geschäft zugeschnitten sind. Sie zielen auf die systematische Identifikation, Bewertung, Kontrolle und Dokumentation von Risiken ab.

Das Risikomanagement der Südzucker AG basiert auf dem Risikocontrolling auf operativer Ebene, auf einem strategischen Beteiligungscontrolling und einem internen Überwachungssystem, das durch die Konzernrevision wahrgenommen wird.

Ergänzend hierzu werden Entwicklungstendenzen, die für die Südzucker AG bestandsgefährdenden Charakter entfalten könnten, bereits frühzeitig identifiziert, analysiert und im Rahmen des Risikomanagements fortlaufend neu bewertet.

Strategisches Beteiligungscontrolling und Risikocontrolling auf operativer Ebene

Schwerpunkt des strategischen Beteiligungscontrollings ist die strategische Planung der Geschäftsbereiche und Beteiligungen. Wesentliche geschäftsbeeinflussende Entwicklungen werden erfasst und bewertet. Auf der Basis von Markt- und Wettbewerbsanalysen werden Chancen und Risiken berücksichtigt, die Grundlagen für die Managemententscheidungen sind.

Das Beteiligungscontrolling überwacht ferner die Erreichung der Geschäftsziele und erlaubt die Steuerung der Beteiligungsgesellschaften durch einheitliche Kennzahlen. Das Beteiligungscontrolling bewertet ferner die Beteiligungsportfolios mit dem Ziel einer Optimierung der Beteiligungsstruktur und begleitet Akquisitionen und Desinvestitionen.

Das operative Risikocontrolling wird laufend durch das operative Controlling wahrgenommen. Der Vorstand wird durch ein umfangreiches Berichtswesen kontinuierlich sowie gegebenenfalls ad hoc informiert.

Internes Überwachungssystem / Interne Revision

Die interne Revision versieht ihre Kontrollaufgaben in der Muttergesellschaft Südzucker AG und den Beteiligungen und ist dem Vorstand der Gesellschaft direkt zugeordnet. Sie prüft und bewertet die Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit von Geschäftsabläufen sowie die Wirksamkeit interner Kontrollsysteme.

Rechtliche und politische Rahmenbedingungen

Marktordnungsrisiken:

Mögliche Auswirkungen internationaler und nationaler Handelsabkommen bzw. Marktordnungen werden bereits im Vorfeld frühzeitig analysiert und im Rahmen des Risikomanagements bewertet. Von besonderer Bedeutung für Südzucker ist diesbezüglich die neue EU-Zuckermarktordnung (ZMO), die am 1. Juli 2006 in Kraft trat und die bis zum 30. September 2015 gilt. Wesentliche Elemente der Marktordnung sind die drastische Senkung der EU-Zuckerpreise und die Reduzierung der EU-Zuckererzeugung um die aufgegebenen Weltmarkt-Exportmengen und die von der EU eingegangenen Importverpflichtungen. Der Referenzpreis für Zucker wird in zwei Schritten von 632 €/t um 36 % auf 404 €/t gesenkt; der Rübengrundpreis von 47,67 €/t auf 26,29 €/t. Die Einkommenseinbußen der Rübenanbauer werden durch Beihilfen teilweise ausgeglichen. Die Zuckererzeugung soll von 18 Mio. t Quotenzucker um 6 Mio. t auf 12 Mio. t abgebaut werden.

Mit der neuen Marktordnung wurden infolge des verlorenen WTO-Panels die Weltmarktexporte von rd. 3 Mio. t EU-Quotenzucker und 2 bis 3 Mio. t C-Zucker auf nur noch maximal 1,4 Mio. t Zucker erheblich eingeschränkt. Zukünftig beabsichtigt die EU-Kommission keine Exporterstattungen mehr zu gewähren, was zu einer Einstellung der Quotenzuckerexporte führen wird. Der Export von Überschusszucker außerhalb der Quote soll zugelassen werden. Seit 1. Juli 2007 wurden die Zölle gegenüber den Least Developed Countries (LDC) um weitere 30 % auf 50 % verringert. Die Einfuhren von Zucker aus den LDC sind im ZWJ 2007/08 gleichwohl nicht signifikant gestiegen. Die Zölle werden in insgesamt vier Schritten bis zum 1. Juli 2009 vollständig abgebaut. Die EU-Kommission hat den AKP-Ländern (Staaten in Afrika, der Karibik und der Pazifikregion) im Rahmen der Wirtschaftspartnerabkommen ab 2009 freien Zugang zum EU-Zuckermarkt angeboten. Der unbeschränkte Marktzugang für LDC und AKP-Länder soll allerdings mit Hilfe von Schutzklauseln begrenzt werden.

Im Rahmen der Reform verfolgt die EU das Ziel, mit einer bis 2009/10 befristeten Umstrukturierungsregelung unrentable Erzeugungskapazitäten in der Gemeinschaft abzubauen und die künftige Wettbewerbsfähigkeit des Sektors zu stärken. Hierzu sollen die Zuckerquoten durch das Angebot von Umstrukturierungsbeihilfen für die Zuckerfabriken und die Rübenanbauer reduziert werden. Die Finanzierung erfolgt durch Erhebung von Umstrukturierungsabgaben im Zuckersektor. Regionen, die die Zuckerherstellung weitgehend einstellen, werden für die stillzulegenden Zuckerfabriken und für die Aufgabe des Rübenbaus - auch durch ergänzende Regionalbeihilfen - entschädigt. Zugleich wurde den Produzenten in den effizientesten Regionen zum Ausgleich für den Wegfall der C-Zuckererzeugung in Höhe von insgesamt 1,1 Mio. t zusätzliche Quoten zum Preis von 730 € je Tonne Zucker angeboten. Diese Zusatzquoten wur-

den von den im Markt verbleibenden EU-Zuckerherstellern in den ZWJ 2006/07 und 2007/08 nahezu vollständig erworben.

Insgesamt sollen die beschlossenen Maßnahmen das Marktgleichgewicht auf dem EU-Zuckermarkt herstellen. Sollte der Fonds keine hinreichenden Quoten erwerben können, birgt die Neuordnung der Zuckermarktordnung das Risiko einer generellen unkompensierten Quotenkürzung ab dem ZWJ 2010/11, die die verbleibenden Zuckererzeuger gleichermaßen treffen würde.

Der Umstrukturierungsfonds startete im ZWJ 2006/07 mit einer Quotenrückgabe von 1,5 Mio. t im Rahmen der Erwartungen. Die zusätzliche Rückgabe der Quoten für das ZWJ 2007/08 lag hingegen mit nur 0,7 Mio. t weit unter den Erwartungen der EU-Kommission. Diese hatte eine Rückgabe von 3,5 Mio. t Quote für dieses ZWJ veranschlagt. Auf Vorschlag der EU-Kommission hat der EU-Agrarminister-Rat daher am 26. September 2007 beschlossen, das Angebot von Umstrukturierungsbeihilfen für unrentabel wirtschaftende Unternehmen attraktiver zu gestalten. Darauf hin haben die Zuckerunternehmen – erstmals auch in wettbewerbsstarken Regionen der EU - im Rahmen der sogenannten ersten Welle weitere 2,6 Mio. t Quote freiwillig zurückgegeben. Die Südzucker AG hat sich an diesen Quotenrückgaben mit 0,199 Mio. t beteiligt. Zur Erreichung des Kommissionsziels von 6 Mio. t fehlen damit noch 1,2 Mio. t. Diese können entweder im Rahmen der zweiten Welle bis 31. März 2008 noch für das ZWJ 2008/09 oder bis 31. Januar 2009 für das ZWJ 2009/10 – dann allerdings zu wesentlich schlechteren Konditionen – zurückgegeben werden. Sollten keine oder nur noch unzureichende freiwillige Quotenrückgaben erfolgen, wird die EU-Kommission Anfang 2010 eine finale unentschädigte Quotenkürzung in Höhe der noch fehlenden Mengen vornehmen.

Die EU-Kommission hat am 26. Februar 2008 die Unternehmen über die jeweilige Höhe der finalen unentschädigten Quotenkürzung informiert, sofern keine weiteren freiwilligen Quotenrückgaben erfolgen. Daraufhin wurden im Rahmen der 2. Welle bis 31. März 2008 nochmals 0,8 Mio. t Quote zurückgegeben, wovon 0,115 Mio. t auf die Südzucker AG entfallen. Mit einer Gesamtquotenrückgabe von 5,6 Mio. t fehlen zur Erreichung des Kommissionsziels von 6 Mio. t damit nur noch 0,4 Mio. t. Diese können noch bis 31. Januar 2009 für das ZWJ 2009/10 – dann allerdings zu wesentlich schlechteren Konditionen – zurückgegeben werden. Sollten keine oder nur noch unzureichende freiwillige Quotenrückgaben erfolgen, wird die EU-Kommission Anfang 2010 eine finale unentschädigte Quotenkürzung in Höhe der noch fehlenden Mengen vornehmen.

Die EU-Kommission hat für das ZWJ 2008/09 bisher noch keine temporäre Kürzung der Quotenzuckererzeugung (Marktrücknahme) beschlossen. Sollte die erforderliche Marktstabilisierung bis Oktober 2008 nicht erkennbar sein, erwägt die EU-Kommission eine Mengenreduzierungen für das ZWJ 2008/09 im Oktober 2008.

Neue Marktchancen bietet die Erzeugung von sogenanntem Industriezucker für Bioethanolhersteller und die chemische, pharmazeutische und Fermentationsindustrie. Der Absatz von Industriezucker erfolgt außerhalb des Quotenzuckerabsatzes. Dieser wachsende Markt, der nicht durch Zuckerreferenzpreise und Rübenmindestpreise reglementiert ist, wird den besonders wettbewerbsfähigen Erzeugern vorbehalten sein. Südzucker konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr seinen Absatz auf 0,5 Mio. t Industriezucker erhöhen.

Die seit 2001 laufenden WTO-II-Verhandlungen konnten bisher nicht zum Abschluss gebracht werden. Es wurde lediglich eine Ministererklärung im Dezember 2005 in Hongkong verabschiedet. Die daraus hervorgehenden Maßnahmen – wie z. B. der parallele Abbau aller Exportsubventionen bis 2013 – gelten jedoch erst, wenn die Mitglieder sich über alle Aspekte der WTO-II-Verhandlungen einig geworden sind. Das von der EU am 28. Oktober 2005 vorgelegte Angebot zum Außenschutz steht weitgehend im Einklang mit den im Rahmen der EU-Zuckermarktreform beschlossenen Preissenkungen. Die EU steht mit ihren WTO-Handelspartnern weiter in Verhandlungen. Eine Einigung ist derzeit nicht absehbar.

Operative Risiken

Als produzierendes Unternehmen der Agrarwirtschaft ist die Südzucker AG operativen Einzelrisiken ausgesetzt, die ihre Ursachen in der spezifischen Geschäftstätigkeit der Südzucker AG haben und die Finanz- und Ertragslage maßgeblich beeinträchtigen können.

Beschaffungsrisiken:

Südzucker ist als Verarbeiter landwirtschaftlicher Erzeugnisse Beschaffungsrisiken ausgesetzt, die ihre Ursache in Wetter- und Witterungseinflüssen haben können. Hierdurch können landwirtschaftliche Rohstoffe unter Umständen nur in geringer Menge verfügbar sein. Zum anderen können diese Rohstoffe Preisschwankungen unterliegen, die nicht vollständig an unsere Abnehmer weitergegeben werden können.

Infolge der Rübenpreissenkung und dem Getreidepreisanstieg kommt den Risiken aus der Rohstoffbeschaffung eine steigende Bedeutung zu. Die Planung der Rübenanbauer ist darauf ausgerichtet, die Lieferrechte sicher zu erfüllen. Südzucker wirkt Energiepreisschwankungen entgegen, indem die Produktionsanlagen darauf ausgerichtet sind, verschiedene Energieträger situationsgerecht, mit der Zielsetzung der Kostentoptimierung, einsetzen zu können.

Wettbewerbsrisiken:

Die Absatzmärkte zeichnen sich durch eine vergleichsweise stabile Mengennachfrage nach den von der Südzucker AG erzeugten Produkten aus. Hinweise auf mögliche Änderungen des Konsumentenverhaltens werden im Risikomanagement der Gesellschaft frühzeitig erfasst. Auswirkungen auf die Marktposition werden bewertet und finden gegebenenfalls ihren Niederschlag in Modifikationen der Unternehmensstrategie durch strategische Neuausrichtung, Kostenanpassungen und Kapazitätsanpassungen. Schwankungen der Absatzpreise begegnet die Südzucker AG durch fortlaufende Optimierung der Kostenstruktur mit dem Ziel der Kostenführerschaft.

Produktqualität:

Höchste Qualität unserer Produkte sowie die Einhaltung aller relevanten lebensmittelrechtlichen Standards ist für die Südzucker AG eine Selbstverständlichkeit. Risiken durch Qualitätsmängel, etwa infolge verunreinigter Rohstoffe oder Verarbeitungsfehlern, tritt die Südzucker AG durch strengste interne Qualitätsstandards entgegen, deren Einhaltung konzernweit regelmäßig kontrolliert wird.

Weitere operative Risiken:

Weiteren operativen Risiken, die in den Bereichen Produktion, Logistik, Forschung und Entwicklung sowie durch den Einsatz von Informationstechnologie (IT) entstehen, kommen im Vergleich eine untergeordnete Bedeutung zu. Die Südzucker AG begegnet diesen durch ständige Überwachung sowie kontinuierliche Verbesserung der Prozessabläufe. Besondere Bedeutung kommt hierbei unseren Fach- und Führungskräften zu, die durch umfassende Weiterbildungsmaßnahmen auf geänderte Anforderungen vorbereitet und durch attraktive Sozial- und Vergütungssysteme langfristig an das Unternehmen gebunden werden.

Rechtliche Risiken

Es sind verschiedene Rechtsstreitigkeiten gegen die Südzucker AG anhängig. Für diese Verfahren werden Prozesskosten-Rückstellungen gebildet. Für die Prozessrisiken erfolgt eine Rückstellungsbildung, wenn die Verpflichtungen wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtungen hinreichend genau bestimmbar sind. Der endgültige Ausgang einzelner Verfahren kann zwar einen Einfluss auf das Ergebnis in einer bestimmten Berichtsperiode haben, die daraus eventuell resultierenden Verpflichtungen haben aber keinen nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage.

Die Südzucker AG ist möglichen Änderungen des rechtlichen Umfeldes, insbesondere in den Bereichen Lebensmittel- und Umweltrecht, ausgesetzt. Derartige Risiken werden bereits in der Frühphase erfasst, ihr Einfluss auf die Geschäftstätigkeit evaluiert und es werden gegebenenfalls Anpassungsmaßnahmen abgeleitet.

Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten

Südzucker ist Risiken durch Veränderungen von Zinsen, Wechselkursen von Währungen und Produktpreisen ausgesetzt und setzt zur Absicherung von Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit und dem geplanten Finanzbedarf aus Investitionen in begrenztem Umfang derivative Instrumente ein. Dabei sichert sich Südzucker im Wesentlichen gegen folgende Risiken ab:

- Zinsänderungsrisiken: Bei festverzinslichen Anlagen oder Aufnahmen besteht ein Risiko darin, dass eine Veränderung des Marktzinssatzes zu einer Kurswertänderung führt (zinsbedingtes Kursrisiko). Variabel verzinsliche Anlagen oder Aufnahmen unterliegen dagegen keinem Kursrisiko, da der Zinssatz zeitnah nach Marktzinslage angepasst wird. Durch die Schwankung des kurzfristigen Zinssatzes ergibt sich aber ein Risiko hinsichtlich der künftigen Zinszahlung (zinsbedingtes Zahlungsstromrisiko).
- Währungsrisiken, die sich im Wesentlichen aus Verkäufen von Isomalt, Palatinose, Raftilose/Raftilose und Zucker in US-Dollar und osteuropäischen Währungen sowie Zahlungsverpflichtungen in Fremdwährungen ergeben können.
- Produktpreisrisiken ergeben sich insbesondere aus Änderungen des Zuckerweltmarktpreises, der Energie- und Getreidepreise.

Zur Sicherung der genannten Risiken werden marktübliche Instrumente wie Zinsswaps, Zinsbegrenzungsgeschäfte, Zinsfutures sowie Devisensicherungs- und Warentermingeschäfte verwendet. Der Einsatz dieser Instrumente wird im Rahmen des Risikomanagementsystems durch Richtlinien geregelt, die grundgeschäftsorientierte Limite festlegen, Genehmigungsverfahren definieren, den Abschluss derivativer Instrumente zu spekulativen Zwecken ausschließen, Kreditrisiken minimieren und das interne Meldewesen sowie die Funktionstrennung regeln. Die Einhaltung dieser Richtlinien und die ordnungsgemäße Abwicklung und Bewertung der Geschäfte werden regelmäßig unter Wahrung der Funktionstrennung überprüft.

Chancen der weiteren Unternehmensentwicklung

Die Neuregelung der ZMO begründet – neben den oben beschriebenen Risiken - Chancen zur nachhaltigen Steigerung der Wettbewerbsposition in unserem Kerngeschäftsfeld der Zuckererzeugung in Europa. Südzucker besitzt durch die Konzentration auf die besten Anbauregionen eine hervorragende Wettbewerbsposition. Die durch die Preissenkungen verursachten strukturellen Veränderungen der europäischen Zuckerwirtschaft werden zum Ausscheiden von Wettbewerbern, insbesondere in klimatisch weniger günstigen Regionen Europas führen. Südzucker hat sich durch Vertriebskooperationen in diesen Ländern – wie Italien, Griechenland und Bulgarien - frühzeitig neue Märkte gesichert. Diese Position wird durch Kooperationen mit Rohzuckererzeugern aus den LDC und AKP Ländern ergänzt. Hier sind wir in Gesprächen.

Corporate Governance Bericht

“Corporate Governance“ steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Eine effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat bildet dabei die Basis für Transparenz und den Anspruch, Aktionäre und Öffentlichkeit schnell und umfassend zu informieren.

Bei der Südzucker AG ist eine wirkungsvolle Corporate Governance Teil des Selbstverständnisses und seit Jahren gelebte Praxis. Sie wurde konsequent an den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ausgerichtet und ist bedeutsame Aufgabe von Vorstand und Aufsichtsrat.

Nach Ansicht der Südzucker AG ist der Deutsche Corporate Governance Kodex in seiner aktuellen Fassung vom 14. Juni 2007 weitgehend ausgewogen, praxisnah und repräsentiert auch im internationalen Vergleich einen hohen Standard. Aus diesem Grund wurde – wie in den Vorjahren – auf die Aufstellung eigener unternehmensspezifischer Grundsätze verzichtet. Den Empfehlungen des Kodex folgen wir mit wenigen Ausnahmen.

Entsprechenserklärung

Die gemeinsame Entsprechenserklärung 2007 von Vorstand und Aufsichtsrat ist - ebenso wie die Entsprechenserklärungen der Vorjahre – auf der Südzucker-Homepage veröffentlicht (<http://www.suedzucker.de/investorrelations/de/governance/>) und hat folgenden Wortlaut:

„Die Hauptversammlung der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt hat am 27. Juli 2006 beschlossen, auf die individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung für die Dauer von fünf Jahren zu verzichten. Den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Kodex-Fassung vom 14. Juni 2007 entspricht die Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt (auch zukünftig) mit folgenden Ausnahmen:

Ziffer 5.4.7:

Wir weisen die Aufsichtsratsvergütung aufgeteilt nach Fixum und erfolgsbezogenen Komponenten aus. Ein Aktienoptionsprogramm existiert bei der Südzucker AG nicht. Der Empfehlung des Kodex, die Aufsichtsratsbezüge individualisiert auszuweisen, folgen wir nicht. Unseres Erachtens stehen die damit verbundenen Eingriffe in die Privatsphäre in keinem angemessenen Verhältnis zum Nutzen einer solchen Praxis. Dementsprechend enthält der Corporate Governance-Bericht auch keine individualisierte Darstellung der Aufsichtsratsbezüge.

Ziffer 5.3.3 (neu):

Für die Einrichtung eines zusätzlichen Nominierungsausschusses, der die Kandidatenvorschläge des Aufsichtsrats vorbereiten soll, sehen wir keine Notwendigkeit. Es ist sachgerechter, dass weiterhin alle Aufsichtsratsmitglieder die Möglichkeit haben, gleichrangig an der Findung der Kandidaten für den Aufsichtsrat mitzuwirken.“

Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Zum 29. Februar 2008 beträgt das gezeichnete Kapital rund 189,4 Mio. € und ist in 189.353.608 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von 1 € je Aktie am Grundkapital eingeteilt. Die Gesellschaft hält am Bilanzstichtag keine eigenen Aktien. Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus den Vorschriften des Aktiengesetzes ergeben. So unterliegen Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen einem Stimmverbot (§ 136 AktG). Außerdem steht der Gesellschaft kein Stimmrecht aus eigenen Aktien zu (§ 71 b AktG). Vertragliche Beschränkungen in Bezug auf das Stimmrecht oder die Übertragung der Aktien sind uns nicht bekannt.

Folgende Beteiligungen am Kapital der Südzucker AG, die 10% der Stimmrechte überschreiten, sind uns mitgeteilt worden:

Für die Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Ochsenfurt, errechnet sich aus deren Eigenbesitz und den treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilsinhaber gehaltenen Aktien eine Mehrheitsbeteiligung von 55 % des gezeichneten Kapitals. Von der Zucker Invest GmbH, Tulln, Österreich (ehemals ZSG Deutschland Vermögensverwaltung GmbH, Mannheim) werden weitere 11 % des gezeichneten Kapitals gehalten. Die AXA S.A., Paris, hält 3,31 % des gezeichneten Kapitals.

Die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern erfolgt durch den Aufsichtsrat nach §§ 84 und 85 AktG. Nach § 5 Nr. 2 der Satzung der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt in der aktuellen Fassung vom 24. Juli 2007 (<http://www.suedzucker.de/investorrelations/de/satzung/>) bestimmt der Aufsichtsrat die Zahl der Vorstandsmitglieder; der Aufsichtsrat hat auch die Befugnis, stellvertretende Vorstandsmitglieder zu bestellen. Für Satzungsänderungen gilt 179 AktG.

Das Grundkapital ist um bis zu 13.000.000 € bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 13.000.000 neuen Aktien nur insoweit durchgeführt, wie dies zur Bedienung der Wandlungsrechte aus der am 8. Dezember 2003 begebenen Wandelanleihe notwendig ist. Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit bis 8. Dezember 2008 und ist mit einem Coupon von 3 % p. a. ausgestattet; sie kann zu einem Preis von 20,23 €/Aktie in Südzucker-Aktien gewandelt werden. Im Geschäftsjahr 2006/07 traten die Voraussetzungen für die Wandlung erstmals ein, eine Ausübung des Wandlungsrechts ist bisher aber nicht erfolgt.

Ein genehmigtes Kapital besteht nicht. Die Hauptversammlung vom 24. Juli 2007 hat den noch nicht ausgeübten Rest des von der Hauptversammlung im Jahre 2005 beschlossenen genehmigten Kapitals aufgehoben.

Die Hauptversammlung 2007 hat den Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis 23. Januar 2009 Aktien der Gesellschaft im Umfang bis zu 10 % des derzeitigen Grundkapitals – das sind 18.935.360 Stück Aktien - zu erwerben. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die eigenen Aktien können auch zum Zwecke der Einziehung zu Lasten des Bilanzgewinns oder anderer Gewinnrücklagen erworben werden.

Der Vorstand ist u.a. ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen an Dritte zu veräußern.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, wurden nicht getroffen. Eine Erläuterung von Entschädigungsvereinbarungen der Mitglieder des Vorstandes oder von Arbeitnehmern für den Fall eines Kontrollwechsels entfällt, da solche Vereinbarungen nicht bestehen.

Auch die übrigen in den §§ 289 Abs. 4 HGB geforderten Angaben betreffen Umstände, die bei der Südzucker AG nicht vorliegen.

Vergütungsbericht

Das Vergütungssystem des Vorstands der Südzucker AG beinhaltet ein festes Jahresgehalt, variable Vergütungen, eine betriebliche Altersversorgung, bemessen nach einem Anteil der jährlichen Festvergütung, sowie Sachbezüge. Aktienbasierte Vergütungsbestandteile und vergleichbare langfristige Vergütungskomponenten sind nicht vorgesehen. Die Vergütung des Vorstands wird durch das Präsidium des Aufsichtsrats festgelegt und in regelmäßigen Abständen überprüft.

Die von der Südzucker AG im Geschäftsjahr 2007/08 gewährten Gesamtbezüge für den Vorstand belaufen sich auf 2,8 (3,3) Mio. €. Die variable Vergütung beträgt wie im Vorjahr 36 % der Barbezüge; sie berechnet sich nach der von der Hauptversammlung 2008 noch zu beschließenden Dividende. Für die Vorstandsmitglieder wurden 0,3 (0,6) Mio. € der Pensionsrückstellung zugeführt.

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 12 Satzung der Südzucker AG festgelegt. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält neben dem Ersatz seiner baren Auslagen und seiner ihm für die Aufsichtsrats Tätigkeit zur Last fallenden Umsatzsteuer eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung von 1.000 € sowie eine variable Vergütung von 1.000 € für je angefangene 0,01 € ausgeschüttete Dividende auf die Stammaktie, die 0,04 € übersteigt. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, dessen Stellvertreter und die Vorsitzenden von Ausschüssen des Aufsichtsrats das 1,5fache dieser Vergütung. Ausschussmitglieder erhalten das 1,25fache der regulären Vergütung; dies setzt voraus, dass der jeweilige Ausschuss im Geschäftsjahr getagt hat. Die Vergütung für die gesamte Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der Südzucker AG belief sich im Geschäftsjahr 2007/08 auf 1,0 (1,3) Mio. €.

Die Südzucker AG verzichtet – wie in der Entsprechenserklärung näher dargestellt - auf einen individualisierten Ausweis der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung, da diese Beeinträchtigung der Privatsphäre in keinem Verhältnis zum Nutzen steht.

Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung

Die Gesellschaft hat eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung mit angemessenem Selbstbehalt abgeschlossen, in deren Deckung die Tätigkeit der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats einbezogen ist (D&O-Versicherung).

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat; meldepflichtige Wertpapiergeschäfte gemäß § 15a Wertpapierhandelsgeschäft

Kein Mitglied des Vorstands oder des Aufsichtsrats hält Aktien der Südzucker AG, die 1% des Grundkapitals oder mehr repräsentieren. Darüber hinaus beträgt auch der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder weniger als 1% der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Im Geschäftsjahr 2007/08 erwarb ein Mitglied des Aufsichtsrats 5.000 Aktien zu einem Kurs von 14,05 €.

Alle im Geschäftsjahr 2007/08 mitgeteilten Geschäfte werden auf der Südzucker-Homepage veröffentlicht unter: <http://www.suedzucker.de/investorrelations/de/directorsdealing/>

Nachtragsbericht

Nach Auswertung der Quotenrückgaben der europäischen Zuckererzeuger im Rahmen der ersten Welle bis 31. Januar 2008, hat die EU-Kommission am 26. Februar 2008 die Marktteilnehmer über die jeweilige Höhe der finalen unentschädigten Quotenkürzung informiert, für den Fall, dass keine weiteren freiwilligen Quotenrückgaben erfolgen. Die Südzucker-Gruppe wäre hiervon mit 0,25 Mio. t betroffen gewesen. Vor diesem Hintergrund hat Südzucker beschlossen, in der bis 31. März 2008 datierten zweiten Welle weitere ca. 0,115 Mio. t freiwillig zurückzugeben. Zusammengefasst mit den 0,199 Mio. t der ersten Welle (die per 31. Januar 2008 angedient wurden), hat die Südzucker AG für das nächste ZWJ 2008/09 insgesamt 0,314 Mio. t Quote an den EU-Umstrukturierungsfonds zurückgegeben. Südzucker hat damit, wie bereits in den Vorjahren, einen erheblichen Beitrag zu den von der EU-Kommission gesetzten Quotenreduktionszielen und damit zur schnelleren Erreichung eines ausgeglichenen europäischen Marktes geleistet.

Ausblick

Die Prognose des Ergebnisses der Südzucker AG ist auch im Geschäftsjahr 2008/09 von den Unsicherheiten der Umstrukturierungsphase im EU-Zuckermarkt erschwert. Aus heutiger Sicht erwarten wir eine deutliche Erholung.

Der notwendige Abbau von europäischen Zuckererzeugungskapazitäten um 6 Mio. t Quotenzucker erhielt durch die Erhöhung der Anreize zur Quotenrückgabe mit den Anpassungen der Reform durch die EU-Kommission im September 2007 den entscheidenden Impuls. Zusätzlich zu den freiwilligen Quotenrückgaben in den ersten beiden ZWJ von 2,2 Mio. t Quote, wurden für die ZWJ 2008/09 und 2009/10 in der ersten Welle bis 31. Januar 2008 weitere 2,6 Mio. t Quote und in der zweiten Welle bis 31. März 2008 nochmals 0,8 Mio. t an den Fonds zurückgegeben. Mit einer Erhöhung der Quotenrückgabe auf insgesamt rd. 5,6 Mio. t war die Anpassung der Reform erfolgreich - der notwendige Kapazitätsabbau ist nahezu erreicht. Sofern für das ZWJ 2009/10 bis 31. Januar 2009 keine weiteren Quotenrückgaben mehr erfolgen, hat die EU-Kommission eine unkompensierte finale Quotenkürzung im Februar 2010 für das ZWJ 2010/11 angekündigt, die insbesondere die Unternehmen treffen wird, die sich bislang nicht in ausreichendem Maße an den Quotenrückgaben beteiligt haben.

Die Südzucker AG hat in der ersten und zweiten Welle insgesamt 0,314 Mio. t bzw. 21,3 % der bisherigen Quote an den Fonds zurückgegeben. Auf dieser Grundlage stehen der Südzucker AG ab dem ZWJ 2008/09 noch 1,159 Mio. t Quote zur Verfügung. Den damit fehlenden Ergebnisbeiträgen aus der geringeren Quote begegnet Südzucker mit Kosteneinsparungsmaßnahmen, die über die Maßnahmen im Zusammenhang mit den Werksschließungen zur Kapazitätsanpassung hinausgehen werden.

Südzucker baut die Marktstellung insbesondere auf europäischen Nachbarmärkten, wie beispielsweise Italien weiter aus. Im Zuge des nachhaltig erwarteten Anstiegs von Importen aus den LDC sowie den AKP-Staaten strebt Südzucker eine aktive Rolle an, um damit die eigene Marktposition weiter zu festigen.

Der Umsatz 2008/09 der Südzucker AG wird infolge der Rückgabe von 0,314 Mio. t Zuckerquote an den Umstrukturierungsfonds sowie der Referenzpreisabsenkung ab 1. Oktober 2008 gegenüber dem Berichtsjahr rückläufig sein. Zudem wird im Geschäftsjahr 2008/09 die mit Beginn des ZWJ 2007/08 am 1. Oktober 2007 in Kraft getretene zweite Stufe der schrittweisen Absenkung der Fabrikspanne nun bis Ende September 2008 wirken. Mit Beginn des ZWJ 2008/09 am 1. Oktober 2008 tritt die dritte Stufe in Kraft. Über diese marktordnungsbedingten Ergebniseinschnitte hinaus erwarten wir Belastungen aus den deutlich steigenden Energiepreisen.

Für die Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2008/09 und in den Folgejahren ist ein adäquates Verhältnis von Zuckerangebot und -verbrauch von entscheidender Bedeutung. Wir erwarten im ZWJ 2008/09 eine Normalisierung des europäischen Zuckermarktes und ein Ergebnis vor Zins- und Beteiligungsergebnis im Geschäftsjahr 2008/09 auf aktuellem Niveau. Das Zins- und Beteiligungsergebnis wird sich verbessern, so dass im Geschäftsjahr 2008/09 ein Jahresüberschuss deutlich über dem Geschäftsjahr 2007/08 erwartet wird. Für das Geschäftsjahr 2009/10 erwarten wir nach Abschluss der Umstrukturierungsphase im Zuckermarkt eine weitere Normalisierung der Marktverhältnisse und eine Erholung der Ergebnisse.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 29. Juli 2008 eine Dividende von 0,40 € je Stückaktie vor. Bei einem dividendenberechtigten Kapital von 189,4 Mio. € beträgt die Ausschüttungssumme 75,7 Mio. €. Die Dividende soll am 30. Juli 2008 ausgezahlt werden.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Laut Mitteilung der Süddeutschen Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Stuttgart, errechnet sich aus deren Eigenbesitz an Südzucker-Aktien zuzüglich der von ihr treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilinhaber gehaltenen Aktien eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft. Der im Hinblick hierauf abgegebene Bericht gemäß § 312 AktG schließt mit folgender Erklärung:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu der SZVG, dem Verband Süddeutscher Zuckerrübenanbauer e.V., Würzburg, dessen Landesverbänden und den Rübenanbauern aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen worden sind, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen worden sind, nicht benachteiligt worden.“

Jahresabschluss der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt (HGB)

Bilanz

29.02.2008

(Tsd. €)

AKTIVA

	Anhang	29.02.2008	28.02.2007
Immaterielle Vermögensgegenstände		64.194	79.447
Sachanlagen		230.856	256.874
Finanzanlagen		2.973.941	2.685.340
Anlagevermögen	(1)	3.268.991	3.021.661
Vorräte	(2)	543.121	425.344
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	311.281	232.022
Wertpapiere	(4)	72.577	71.240
Flüssige Mittel		11.024	456.632
Umlaufvermögen		938.003	1.185.238
Rechnungsabgrenzungsposten	(5)	2.419	5.190
		4.209.413	4.212.089

PASSIVA

	Anhang	29.02.2008	28.02.2007
Gezeichnetes Kapital	(6)	189.354	189.354
Kapitalrücklage	(6)	1.140.642	1.140.642
Gewinnrücklagen	(7)	100.698	140.214
Bilanzverlust/-gewinn		75.747	104.145
Eigenkapital		1.506.441	1.574.355
Sonderposten mit Rücklageanteil	(8)	44.750	50.514
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(9)	278.210	275.212
Übrige Rückstellungen	(10)	214.418	158.835
Rückstellungen		492.628	434.047
Verbindlichkeiten	(11)	2.068.643	2.153.173
Rechnungsabgrenzungsposten	(12)	96.951	0
		4.209.413	4.212.089

Jahresabschluss der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt (HGB)

Gewinn- und Verlustrechnung

01. März 2007 bis 29. Februar 2008

(Tsd. €)

	Anhang	01.03.2007- 29.02.2008	01.03.2006 - 28.02.2007
Umsatzerlöse	(14)	1.191.041	1.169.047
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	(15)	121.658	17.765
Sonstige betriebliche Erträge		73.582	84.604
Materialaufwand	(16)	-675.583	-624.004
Personalaufwand	(17)	-181.759	-189.227
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-58.811	-62.614
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-432.150	-309.478
Beteiligungsergebnis	(18)	121.228	99.463
Zinsergebnis	(19)	-79.021	-71.085
Abschreibungen auf Finanzanlagen	(20)	0	-782.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		80.185	-667.529
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-40.247	-17.358
Sonstige Steuern		-3.706	-896
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		36.232	-685.783
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0	51
Entnahmen aus/Einstellung in Gewinnrücklagen		39.516	789.877
Bilanzgewinn		75.748	104.145

Entwicklung des Anlagevermögens

(Tsd. €)

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	Stand				Stand
	01.03.2007	Zugang	Umbuchung	Abgang	29.02.2008
Immaterielle Vermögensgegenstände	102.699	4.771	219	10.935	96.754
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	360.423	2.409	32	19.028	343.836
Technische Anlagen und Maschinen	1.218.855	15.625	5.152	41.030	1.198.602
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	106.090	6.262	76	8.898	103.530
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.337	3.539	-5.479	73	6.324
Summe Sachanlagen	1.693.705	27.835	-219	69.029	1.652.292
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.471.077	330.615	0	49.008	3.752.684
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0
Beteiligungen	135	7.051	0	0	7.186
Sonstige Ausleihungen	96	0	0	57	39
Summe Finanzanlagen	3.471.308	337.666	0	49.065	3.759.909
Summe Anlagevermögen	5.267.712	370.272	0	129.029	5.508.955

	Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand			Stand	Stand	Stand
	01.03.2007	Jahres- abschreibung	Abgang	29.02.2008	29.02.2008	28.02.2007
Immaterielle Vermögensgegenstände	23.252	11.824	2.516	32.560	64.194	79.447
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	239.448	8.550	15.283	232.715	111.121	120.975
Technische Anlagen und Maschinen	1.109.484	29.678	38.858	1.100.304	98.298	109.371
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	87.899	8.759	8.241	88.417	15.113	18.191
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	6.324	8.337
Summe Sachanlagen	1.436.831	46.987	62.382	1.421.436	230.856	256.874
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	785.968	0	0	785.968	2.966.716	2.685.109
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
Beteiligungen	0	0	0	0	7.186	135
Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	39	96
Summe Finanzanlagen	785.968	0	0	785.968	2.973.941	2.685.340
Summe Anlagevermögen	2.246.051	58.811	64.898	2.239.964	3.268.991	3.021.661

I. Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften

Der Jahresabschluss der Südzucker AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die im Abschluss des Vorjahres angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden mit Ausnahme der unten beschriebenen beibehalten. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Der Abschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Tausend Euro (Tsd. €) bzw. Millionen Euro (Mio. €) angegeben. Die Vorjahreswerte werden im Anhang regelmäßig in Klammern dargestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Schulden sind mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles (Kassakurs) unter Beachtung des Niederstwertprinzips – jeweils unter Zugrundelegung des Mittelkurses – ausgewiesen.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten für selbst erstellte Anlagen werden neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die nach handels- und steuerrechtlichen Vorschriften ermittelten planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach der degressiven oder linearen Methode. Für ab dem 1. Januar 2001 angeschaffte Sachanlagen wurde bei der degressiven Abschreibung entsprechend den steuerlichen Vorschriften ein Satz von maximal 20 % verrechnet. Für ab dem 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2007 angeschaffte Sachanlagen wird bei der degressiven Abschreibung entsprechend den geänderten steuerlichen Vorschriften ein Satz von maximal 30 % verrechnet. Für nach dem 31. Dezember 2007 angeschaffte bzw. hergestellte Wirtschaftsgüter kommt ausschließlich die lineare Methode zum Ansatz. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibungsmethode erfolgt zu dem Zeitpunkt, in dem der auf die Restnutzungsdauer in gleichen Jahresbeträgen verteilte Restbuchwert zu höheren Abschreibungsquoten führt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 150 € werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; die Möglichkeiten steuerlicher Sonderabschreibungen werden in vollem Umfang ausgeschöpft. Für nach dem 31. Dezember 2007 angeschaffte oder hergestellte, abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten 150 € aber nicht 1.000 € übersteigt, werden Sammelposten gemäß § 6 Abs. 2a EStG gebildet. Sammelposten werden einheitlich über fünf Jahre abgeschrieben.

Sonderposten mit Rücklageanteil werden für Unterschiede aus steuerlich zulässigen erhöhten Abschreibungen und Sonderabschreibungen sowie den linearen oder degressiven Normalabschreibungen gebildet und jeweils über die Nutzungsdauer der Anlagen rätierlich aufgelöst.

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert. Die Ausleihungen werden zum Nennbetrag bewertet.

Niedrigeren beizulegenden Werten von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Wertaufholungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren erfolgt gemäß den Grundsätzen der Einzel- bzw. Festbewertung zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Bei eingeschränkter Verwertbarkeit wird ein angemessener Bewertungsabschlag vorgenommen.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt gemäß §§ 253 bis 256 HGB zu Herstellungskosten bzw. zu den vom Verkaufspreis abgeleiteten erzielbaren Reinerlösen unter Beachtung des Prinzips einer verlustfreien Bewertung oder zu den steuerlich zulässigen niedrigeren Wertansätzen unter Anwendung der Lifo-Methode. Sofern sich Bestandsrisiken aus längerer Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, wird ein Bewertungsabschlag vorgenommen.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten für Zucker werden die direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten berücksichtigt. Gekürzt werden die so ermittelten Herstellungskosten um die direkt erfassbaren Fertigungskosten für getrocknete Schnitzel und die um Verkaufskosten bereinigten Erlöse für Carbokalk. Die im Geschäftsjahr 2007/08 erstmalige Berücksichtigung der Gemeinkosten im Rahmen der Vorratsbewertung führte zu einer Angleichung der handelsrechtlichen Bewertung an die steuerrechtliche Bewertung sowie zu einer Auswirkung in Höhe von 48,5 Mio. €.

Die Bilanzierung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen auf den jeweils niedrigeren Börsen- oder Marktpreis am Geschäftsjahresende.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Beachtung des Niederstwertprinzips bzw. gegebenenfalls abgezinst bilanziert. Zweifelhafte Forderungen werden in Höhe des geschätzten Ausfallrisikos einzelwertberichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Unentgeltlich zugeteilte CO₂- Emissionszertifikate werden mit einem Anschaffungswert von Null, entgeltlich erworbene Zertifikate werden zu ihren Anschaffungskosten aktiviert. Sofern die CO₂- Emissionen die zugeteilten Zertifikate überschreiten, werden Rückstellungen in Höhe der Marktwerte der Zertifikate gebildet.

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert bewertet.

Wertaufholungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen.

Sonderposten

Die Sonderposten mit Rücklageanteil werden entsprechend den betreffenden Vorschriften des § 273 i.V. mit § 247 HGB sowie des § 281 HGB gebildet bzw. aufgelöst.

Steuerliche Sonderabschreibungen werden im Wesentlichen nach §§ 6b und 7d EStG sowie Fördergebietsgesetz vorgenommen.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen werden mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert gemäß § 6a EStG bilanziert; der Wertermittlung liegen die Richttafeln 2005 (Generationentafeln) von Klaus Heubeck sowie ein Zinsfuß von 6 % zu Grunde.

Die Bemessung der übrigen Rückstellungen erfolgt in der gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB und § 249 Abs. 1 HGB zulässigen Höhe. Sie umfassen alle nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsaufwendungen werden entsprechend der steuerlichen Zulässigkeit für Instandhaltungen gebildet, die im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten nachgeholt werden.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Einzelheiten zur Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im beiliegenden Anlagespiegel (Seite 16) dargestellt.

In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen im Wesentlichen aufgrund von Werksstilllegungen in Höhe von 0,5 Mio. € enthalten. Aus den Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen, Sach- und Finanzanlagen wurden insgesamt periodenfremde Buchgewinne in Höhe von 57,8 Mio. € erzielt.

(2) Vorräte

(Tsd. €)	29.02.2008	28.02.2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	39.450	48.473
Unfertige Erzeugnisse	123.011	132.143
Fertige Erzeugnisse, Waren	380.660	244.728
	543.121	425.344

Durch die Entscheidung der EU-Kommission, keine weitere Marktrücknahme vor der Senkung des Referenzpreises vorzunehmen, sieht die Südzucker AG keine profitable Verwertbarkeit für diese Quotenzuckermenge des ZWJ 2007/08. Daher war eine Abwertung der Vorräte um 8,2 Mio. € auf den Nettoveräußerungswert vorzunehmen.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(Tsd. €)	29.02.2008	28.02.2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.156	65.429
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	84.280	129.578
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	45.254	82
Sonstige Vermögensgegenstände	124.591	36.933
	311.281	232.022

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Finanzforderungen im Zusammenhang mit der Konzernfinanzierung sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. Dividendenansprüche.

Der Anstieg der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultiert im Wesentlichen aus Quotenzucker-Verkäufen auf dem italienischen Markt mit Unterstützung unserer italienischen Beteiligung Maxi S.R.L., Bozen.

Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände resultiert im Wesentlichen aus dem abgezinsten Erstattungsanspruch im Zusammenhang mit der Quotenkürzung (Umstrukturierungsbeihilfe: 111,8 Mio. € vor Abzinsung).

(4) Wertpapiere

Die zum 29. Februar 2008 gehaltenen Wertpapiere betreffen Anteile an einem Fonds, der überwiegend in festverzinsliche Wertpapiere und Aktien investiert.

(5) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält im Wesentlichen den Wert der zum Stichtag noch verbliebenen Optionsprämie aus der am 8. Dezember 2003 begebenen Wandelanleihe mit einer Laufzeit bis 8. Dezember 2008.

(6) Gezeichnetes Kapital/Kapitalrücklage

Zum 29. Februar 2008 beträgt das gezeichnete Kapital 189,4 Mio. € und ist in 189.353.608 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von 1,00 € je Aktie am Grundkapital eingeteilt.

Daneben ist das Grundkapital um bis zu 13.000.000 € bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 13.000.000 neuen Aktien nur insoweit durchgeführt, wie dies zur Bedienung der Wandlungsrechte aus der am 8. Dezember 2003 begebenen Wandelanleihe notwendig ist. Im Geschäftsjahr 2006/07 lagen die Bedingungen für die Wandlung erstmals vor, eine Ausübung des Wandlungsrechts ist bisher nicht erfolgt.

Der Vorstand ist gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Aktiengesetz ermächtigt, bis zum 23. Januar 2009 Aktien der Gesellschaft bis zu 10 % des derzeitigen Grundkapitals – das sind 18.935.360 Stück Aktien - zu erwerben. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen.

(7) Gewinnrücklagen

Nach Entnahme von 39,5 Mio. € reduzieren sich die anderen Gewinnrücklagen von 140,2 Mio. € auf 100,7 Mio. €.

(8) Sonderposten mit Rücklageanteil

(Tsd. €)	29.02.2008	28.02.2007
Steuerliche Sonderabschreibungen	43.454	50.433
Rücklage gem. § 6b EStG i.V. m. § 273 S. 2 HGB	1.296	81
	44.750	50.514

Durch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von 7,1 Mio. € und Aufwendungen aus der Einstellung in den Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von 0,2 Mio. € wurde das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 6,9 Mio. € verbessert. Diese Beträge werden unter den Posten Sonstige betriebliche Erträge bzw. Sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Unter Berücksichtigung einer Ertragsteuerbelastung von 29,13 % resultiert daraus eine Verbesserung des Jahresüberschusses um 4,9 Mio. €.

(9) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden Verpflichtungen aus laufenden Renten und Anwartschaften ausgewiesen.

(10) Übrige Rückstellungen

(Tsd. €)	29.02.2008	28.02.2007
Steuerrückstellungen	83.098	54.768
Sonstige Rückstellungen	131.320	104.067
	214.418	158.835

Die Steuerrückstellungen enthalten Beträge für das Berichtsjahr und die noch nicht durch die steuerliche Außenprüfung abgeschlossenen Zeiträume.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Verpflichtungen aus den Werksschließungen, für Personalaufwendungen, Aufwendungen für Entleerung und Rekultivierung von Schlammteichen bzw. Erdarbeiten zur Bodenbearbeitung und –verbesserung und Prozessrisiken. Dabei wurden Rückstellungen in Höhe von 16,1 Mio. € periodenfremd zugeführt.

Darüber hinaus bestehen Rückstellungen für im Berichtsjahr unterlassene Instandhaltungsaufwendungen, die durch Maßnahmen in den ersten drei Monaten des Folgejahres nachgeholt werden.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde für bereits abgeschlossene und zum Bilanzstichtag fest vereinbarte Altersteilzeitverträge gebildet. Sie beinhaltet Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

(11) Verbindlichkeiten

(Tsd. €)	29.02.2008	28.02.2007
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	423
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	296.137	295.450
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.483.561	1.508.043
Sonstige Verbindlichkeiten	288.945	349.257
- davon aus Steuern	5.353	6.979
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	14.985	14.247
	2.068.643	2.153.173

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

(Tsd. €)	29.02.2008			28.02.2007		
	davon Restlaufzeit			davon Restlaufzeit		
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindl. ggü. Kreditinstituten	0	0	0	277	146	0
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	296.121	16	0	295.450	0	0
Verbindl. ggü. verbundenen Unternehmen	420.411	1.063.150	0	68.948	250.000	1.189.095
Sonstige Verbindl.	288.713	0	232	349.004	0	253
	1.005.245	1.063.166	232	713.533	250.292	1.189.348

Sämtliche Verbindlichkeiten sind ungesichert.

Unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verpflichtungen gegenüber den Rübenanbauern von 248,3 (269,6) Mio. € ausgewiesen.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Finanzmittelaufnahmen in Höhe von 1.315,0 (1.478,0) Mio. € bei der Südzucker International Finance B.V. erfasst.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Versorgungseinrichtungen, Steuerverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung.

(12) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Ertrag aus der Umstrukturierungsbeihilfe wurde um den anteiligen Buchwert der Zusatzquote verrechnet und mit 96,9 Mio. € passiv abgegrenzt. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten von 96,9 Mio. € wird in den Folgejahren bis einschließlich 2014/15 ratierlich erfolgswirksam aufgelöst.

(13) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und derivative Finanzinstrumente

Die aus Mietverträgen für Büroräume sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen resultierenden jährlichen Verpflichtungen belaufen sich auf 6,7 (4,7) Mio. €. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus offenen Bestellungen betragen zum Bilanzstichtag 9,3 (12,7) Mio. €. Zu Gunsten der Gläubiger der von der Südzucker Finance B.V. begebenen Anleihen hat die Südzucker AG Garantien über insgesamt 1.050,0 (1.050,0) Mio. € und im Falle der Hybrid-Anleihe eine nachrangige Garantie in Höhe von 700,0 (700,0) Mio. € abgegeben.

Die zur Zinssicherung zum 28. Februar 2007 vorhandenen konzerninternen Zinsswaps (Marktwert zum Vorjahres-Bilanzstichtag von -2,4 Mio. €; Nominalwert von 40,0 Mio. €.) wurden im Geschäftsjahr aufgelöst. Die Marktwerte der US-Dollar-Währungstermingeschäfte, die die Südzucker AG zur Sicherung künftiger Weltmarktzucker-Verkaufserlöse abgeschlossen hat, betragen am Bilanzstichtag 0,2 (0,1) Mio. €. Die Nominalwerte der Währungsderivate betragen zum gleichen Stichtag 8,9 (2,7) Mio. € und betreffen ausschließlich US-Dollar-Verkäufe aus erwarteten Quotenzuckererträgen.

Die Nominalwerte der zum 29. Februar 2008 bestehenden Zuckerterminkontrakte betragen 1,7 (0,0) Mio. €; die Marktwerte lagen zum Bilanzstichtag bei 0,5 Mio. €.

In Höhe der saldierten negativen Marktwerte werden Rückstellungen gebildet. Als Nominalwert eines derivativen Sicherungsgeschäftes wird die rechnerische Bezugsgröße verstanden, aus der sich die Zahlungen ableiten. Sicherungsgegenstand und Risiko sind nicht das Nominalvolumen selbst, sondern nur die darauf bezogenen Preis- bzw. Zinsänderungen. Der Marktwert ist der Betrag, der der Südzucker AG bei einer unterstellten Auflösung des Sicherungsgeschäfts zum Bilanzstichtag zu- bzw. abfließen würde. Da die Sicherungsgeschäfte marktübliche, handelbare Finanzinstrumente umfassen, wird der Marktwert aus Marktnotierungen ohne Verrechnung mit etwaigen gegenläufigen Wertentwicklungen aus zugrunde liegenden Grundgeschäften abgeleitet.

IV. Gewinn- und Verlustrechnung

(14) Umsatzerlöse

(Tsd. €)	2007/08	2006/07
Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen		
Eigenerzeugnisse	1.103.582	1.085.524
- davon Zucker	997.432	989.371
- davon Sonstige Erlöse	106.150	96.153
Leistungserlöse	44.300	45.974
Handelswarenerlöse	43.159	37.549
- davon Zucker	9.684	5.071
- davon Sonstige Erlöse	33.475	32.478
	1.191.041	1.169.047
Aufgliederung nach geographisch bestimmten Märkten		
Deutschland	920.223	918.197
Ausland	270.818	250.850
	1.191.041	1.169.047

(15) Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

(Tsd. €)	2007/08	2006/07
Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	119.240	13.926
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.418	3.839
	121.658	17.765

(16) Materialaufwand

(Tsd. €)	2007/08	2006/07
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	635.878	583.409
Aufwendungen für bezogene Leistungen	39.705	40.595
	675.583	624.004

(17) Personalaufwand

(Tsd. €)	2007/08	2006/07
Löhne und Gehälter	136.724	139.141
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	45.035	50.086
- davon für Altersversorgung	21.018	23.950
	181.759	189.227

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeiter

	2007/08	2006/07
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.260	1.315
Angestellte	1.075	1.079
Auszubildende	226	243
	2.561	2.637

(18) Beteiligungsergebnis

(Tsd. €)	2007/08	2006/07
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	77.030	50.759
Erträge aus Beteiligungen	44.396	48.704
- davon aus verbundenen Unternehmen	44.381	48.689
- davon aus sonstigen Beteiligungen	15	15
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-198	0
	121.228	99.463

(19) Zinsergebnis

(Tsd. €)	2007/08	2006/07
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	47	3.232
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.249	52.820
- davon aus verbundenen Unternehmen	6.000	38.342
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-90.317	-127.137
- davon an verbundene Unternehmen	-80.657	-118.415
	-79.021	-71.085

(20) Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die im Vorjahr angefallenen Abschreibungen beinhalten Abschreibungen auf die Anteile an der belgischen Tochtergesellschaft Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel, Belgien.

(21) Gesamtbezüge des Vorstands und Aufsichtsrats sowie ehemaliger Vorstandsmitglieder und Aufsichtsratsmitglieder

Die von der Südzucker AG im Geschäftsjahr 2007/08 gewährten Gesamtbezüge für den Vorstand belaufen sich auf 2,8 (3,3) Mio. €. Die variable Vergütung beträgt 36 % der Barbezüge; sie berechnet sich nach der von der Hauptversammlung noch zu beschließenden Dividende. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands der Südzucker AG und ihrer Hinterbliebenen wurden insgesamt 15,5 Mio. € zurückgestellt. Die Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder der Südzucker AG und ihrer Hinterbliebenen betragen 1,8 Mio. €.

Die Vergütung für die gesamte Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der Südzucker AG belief sich im Geschäftsjahr 2007/08 auf 1,0 (1,3) Mio. €.

Die Beschreibung der Vergütungssysteme für Vorstand und Aufsichtsrat ist im Corporate Governance Bericht im Lagebericht angegeben.

(22) Aufsichtsrat und Vorstand**AUFSICHTSRAT****Dr. Hans-Jörg Gebhard**

Vorsitzender

Eppingen

Vorsitzender des Verbands Süddeutscher Zuckerrübenanbauer e. V.

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- CropEnergies AG, Mannheim
- VK Mühlen AG, Hamburg

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien, Österreich
- AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien, Österreich (Stv. Vorsitzender)
- Freiburger Holding GmbH, Berlin
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel, Belgien
- Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich
- SZVG Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG, Ochsenfurt (Vorsitzender)
- Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen
- Z & S Zucker und Stärke Holding AG, Wien, Österreich

Dr. Christian Konrad

Stv. Vorsitzender

Wien, Österreich

Obmann der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- BAYWA AG, München

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- RWA Raiffeisen Ware Austria AG, Wien, Österreich
- RWA Raiffeisen Ware Austria Handel und Vermögensverwaltung reg. Gen.m.b.H., Wien, Österreich
- Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich
- Siemens Österreich AG, Wien, Österreich
- SZVG Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG, Ochsenfurt

Konzernmandate

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien, Österreich (Vorsitzender)
- Do & Co Restaurants und Catering Aktiengesellschaft, Wien, Österreich
- KURIER Redaktionsgesellschaft m.b.H., Wien, Österreich (Vorsitzender)
- KURIER Zeitungsverlag und Druckerei Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich (Vorsitzender)
- LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs-AG, Wien, Österreich (Vorsitzender)
- RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN reg.Gen.m.b.H., Wien, Österreich (Vorsitzender)
- RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG, Wien, Österreich (Vorsitzender)
- Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien, Österreich (Vorsitzender)
- UNIQA Versicherungen AG, Wien, Österreich (Vorsitzender)

Franz-Josef Möllenberg^{*)}

Stv. Vorsitzender

Rellingen

Vorsitzender der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- CropEnergies AG, Mannheim
- Kraft Foods Deutschland GmbH, Bremen (Stv. Vorsitzender)

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main

Heinz Christian Bär

Bis 24. Juli 2007

Karben-Burg Gräfenrode

Ehem. Vizepräsident des Deutschen Bauernverbands e. V.

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- LBH Steuerberatungsgesellschaft mbH, Friedrichsdorf
- Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen

Gerlinde Baumgartner ^{*)}

Bis 24. Juli 2007

Osterhofen

Ehem. Betriebsratsmitglied Werk Plattling der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

Dr. Ralf Bethke

Seit 24. Juli 2007

Deidesheim

Ehem. Vorsitzender des Vorstands der K+S Aktiengesellschaft

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- Benteler AG, Paderborn
- K+S Aktiengesellschaft, Kassel
- K+S KALI GmbH, Kassel

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- Dr. Jens Ehrhardt Kapital AG, Pullach (Vorsitzender)
- SZVG Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG, Ochsenfurt

Dr. Ulrich Brixner

Bis 24. Juli 2007

Dreieich

Ehem. Vorsitzender des Vorstands der DZ BANK AG

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- Equens Deutschland AG, Frankfurt am Main

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- Banco Cooperativo Español S.A., Madrid, Spanien
- DZ BANK Ireland plc., Dublin/Irland (Vorsitzender)
- Equens Nederlands B.V., LB Utrecht, Niederlande
- Equens N.V., LB Utrecht, Niederlande
- Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt am Main
- Natixis S.A., Paris, Frankreich

Ludwig Eidmann

Groß-Umstadt

Vorstandsvorsitzender der SZVG Süddeutschen Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG und Vorsitzender des Verbands der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer e.V.

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien, Österreich
- AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien, Österreich
- Z & S Zucker und Stärke Holding AG, Wien, Österreich

Wolfgang Endling ^{*)}

Hamburg

Referatsleiter der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- Nestlé Deutschland AG, Frankfurt am Main

**Dr. Jochen Fenner
Gelchsheim**

Vorsitzender des Verbands Fränkischer Zuckerrübenbauer e.V.

Egon Fischer ^{*)}

Bis 24. Juli 2007

Offstein

Ehem. stv. Betriebsratsvorsitzender von ZAFES Offstein der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

Manfred Fischer ^{*)}

Feldheim

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

**Erwin Hameseder
Mühldorf, Österreich**

Generaldirektor der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- VK Mühlen AG, Hamburg (Stv. Vorsitzender)

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- Flughafen Wien AG, Wien, Österreich

Konzernmandate

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien, Österreich (Stv. Vorsitzender)
- AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien, Österreich (Stv. Vorsitzender)
- Mediaprint Zeitungs- und Zeitschriften GmbH & Co. KG, Wien, Österreich
- NÖM AG, Baden/Österreich (Vorsitzender)
- NÖM International AG, Baden/Österreich (Stv. Vorsitzender)
- Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich
- Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien, Österreich
- STRABAG SE, Spittal/Österreich (Stv. Vorsitzender)
- UNIQA Versicherungen AG, Wien, Österreich
- Z & S Zucker und Stärke Holding AG, Wien, Österreich (Vorsitzender)

Hans Hartl ^{*)}

Ergolding

Landesbezirksvorsitzender der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten in Bayern

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- Brau Holding International AG, München (Stv. Vorsitzender)

Leo Heller ^{*)}

Seit 24. Juli 2007

Bieberehren

Betriebsratsvorsitzender Werk Ochsenfurt der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

Wolfgang Kirsch

Seit 24. Juli 2007

Königstein

Vorsitzender des Vorstands der DZ BANK AG

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- Banco Cooperativo Español S.A., Madrid, Spanien (Stv. Vorsitzender)
- Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, Frankfurt am Main
- Österreichische Volksbanken-AG, Wien, Österreich
- SZVG Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG, Ochsenfurt

Konzernmandate

- Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall (Vorsitzender)
- R+V Versicherung AG, Wiesbaden (Vorsitzender)
- Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main (Vorsitzender)

Klaus Kohler ^{*)}

Bad Friedrichshall

Betriebsratsvorsitzender Werk Offenau der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

Erhard Landes

Donauwörth

Vorsitzender des Verbands bayerischer Zuckerrübenanbauer e. V.

Ulrich Müller

Bis 24. Juli 2007

Illsitz

Ehem. Vorsitzender des Verbands Sächsisch-Thüringischer Zuckerrübenanbauer e. V.

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- Raiffeisenwarengesellschaft mbH Gößnitz, Gößnitz
- SZVG Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG, Ochsenfurt (Stv. Vorsitzender)

Dr. Arnd Reinefeld ^{*)}

Offstein

Leiter der Werke Groß-Gerau, Offenau und Offstein der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- TÜV Rheinland Berlin Brandenburg Pfalz e.V. (Landesverwaltungsrat Rheinland-Pfalz), Köln

Joachim Rukwied

Seit 24. Juli 2007

Eberstadt

Präsident des Landesbauernverbands in Baden-Württemberg e. V.

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- AGRA-EUROPE Presse- und Informationsdienst GmbH, Bonn
- Buchstelle Landesbauernverband Baden Württemberg GmbH, Stuttgart

Ronny Schreiber ^{*)}

Einhausen

Betriebsratsvorsitzender der Hauptverwaltung Mannheim der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

Franz-Rudolf Vogel ^{*)}

Seit 24. Juli 2007

Worms

Betriebsratsvorsitzender Werk Offstein der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

Ernst Wechsler

Westhofen

Stv. Vorsitzender des Verbands der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer e.V.

Roland Werner *)

Saxdorf

Betriebsratsvorsitzender Werk Brottewitz der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

*) Arbeitnehmervertreter

VORSTAND

Dr. Theo Spettmann (Sprecher)

Ludwigshafen

Ressorts:

- Zuckerverkauf (bis 29.02.2008)
- Strategische Unternehmensplanung/Konzernentwicklung/Beteiligungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation/IT
- Lebensmittelrecht/Verbraucherpolitik/Qualitätssicherung
- Personal- und Sozialangelegenheiten
- Marketing

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- HDI-Gerling Vertrieb Firmen und Privat AG, Hannover (Stv. Vorsitzender)
- Mannheimer AG Holding, Mannheim

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- Universität Mannheim (Universitätsrat), Mannheim

Konzernmandate

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien, Österreich
- AIH Agrar-Industrie-Holding GmbH, Mannheim (Vorsitzender)
- BENEIO GmbH, Mannheim
- Freiburger Holding GmbH, Berlin (Vorsitzender)
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel, Belgien
- Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich (Vorsitzender)
- Südzuckergroup Export Centre S.A., Brüssel, Belgien (Vorsitzender)
- Südzucker Polska S.A., Wroclaw, Polen

Dr. Wolfgang Heer

Seit 1. März 2008

Ludwigshafen

Ressorts:

- Zuckerverkauf

Konzernmandate

- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel, Belgien (seit 25.02.2008)
- BENEIO GmbH, Mannheim (seit 01.03.2008)
- Südzucker Polska S.A., Wroclaw, Polen (seit 01.03.2008)

Dr. Thomas Kirchberg

Seit 1. September 2007

Ochsenfurt

Ressorts ab 1. März 2008:

- Agrarpolitische Aufgaben
- Rüben/Futtermittel und Nebenprodukte
- Landwirtschaftliche Betriebe
- Forschung und Entwicklung im landwirtschaftlichen Bereich
- Revision

Konzernmandate

- Südzucker Polska S.A., Wroclaw, Polen (Vorsitzender)
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel, Belgien (seit 25.02.2008)
- BENE0 GmbH, Mannheim (seit 01.03.2008)
- BGD Bodengesundheitsdienst GmbH, Mannheim (Vorsitzender) (seit 01.03.2008)
- REKO Erdenvertrieb GmbH, Regensburg (Vorsitzender) (seit 01.03.2008)
- Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich (seit 01.03.2008)

Thomas Kölbl Mannheim

Ressorts:

- Finanzen, Rechnungswesen
- Investor Relations
- Betriebswirtschaft/Controlling
- Operative Unternehmensplanung
- Steuern
- Rechtsangelegenheiten
- Liegenschaften/Versicherungen
- Einkauf Hilfs- und Betriebsstoffe

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH, Stuttgart

Konzernmandate

- AGRANA Bioethanol GmbH, Wien, Österreich
- AGRANA Internationale Verwaltungs- und Asset-Management GmbH, Wien, Österreich
- AGRANA Juice & Fruit Holding GmbH, Wien, Österreich
- AGRANA Stärke GmbH, Wien, Österreich
- AGRANA Zucker GmbH, Wien, Österreich
- BENE0 GmbH, Mannheim
- CropEnergies AG, Mannheim
- Freiburger Holding GmbH, Berlin
- Mönnich GmbH, Kassel (Vorsitzender)
- PortionPack Europe Holding B. V., Oud-Beijerland/Niederlande (Vorsitzender)
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel, Belgien
- Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich
- Südzucker Polska S.A., Wroclaw, Polen
- Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH, Mannheim (Vorsitzender)

Prof. Dr. Markwart Kunz Worms

Ressorts:

- Produktion/Technik
- Forschung/Entwicklung/Services
- Einkauf Investitions-/Instandhaltungsgüter u. Dienstleistungen
- Functional Food
- Bioethanol

Konzernmandate

- BENE0 GmbH, Mannheim (Vorsitzender)
- CropEnergies AG, Mannheim (Stv. Vorsitzender)
- Palatinit Asia-Pacific Pte Ltd., Singapur, Singapur
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel, Belgien (Vorsitzender)
- Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich (Stv. Vorsitzender)
- Südzucker Polska S.A., Wroclaw, Polen
- Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH, Mannheim
- Zuck erforschung Tulln Gesellschaft m.b.H., Tulln, Österreich

Dipl. Ing. Johann Marihart Limberg, Österreich

Ressorts

- Vorsitzender des Vorstands der AGRANA Beteiligungs-AG
- Nachwachsende Rohstoffe/Stärke

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- BBG Bundesbeschaffungsges. m. b. H., Wien, Österreich
- LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs-AG, Wien, Österreich
- Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH, Wien, Österreich
- Österreichische Nationalbank AG, Wien, Österreich
- Ottakringer Brauerei AG, Wien, Österreich
- TÜV Österreich, Wien, Österreich (Vorsitzender)
- Universität für Bodenkultur, Wien, Österreich

Konzernmandate

- AGRANA Fruit Austria GmbH, Gleisdorf, Österreich (Vorsitzender)
- AGRANA Fruit S.A., Neuilly Sur Seine, Frankreich (Vorsitzender)
- AGRANA Juice & Fruit Holding GmbH, Wien, Österreich (Vorsitzender)
- AGRANA Stärke GmbH, Wien, Österreich (Vorsitzender)
- AGRANA Zucker GmbH, Wien, Österreich (Vorsitzender)
- BENEIO GmbH, Mannheim
- Österreichische Rübensamenzucht G.m.b.H., Wien, Österreich (Vorsitzender)
- Raffinerie Tirllemontoise S.A., Brüssel, Belgien
- Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich
- Zuckerkforschung Tulln Gesellschaft m.b.H., Tulln, Österreich (Vorsitzender)

Dr. Rudolf Müller

Bis 29. Februar 2008

Ochsenfurt*Ressorts:*

- Agrarpolitische Aufgaben
- Rüben/Futtermittel und Nebenprodukte
- Landwirtschaftliche Betriebe
- Forschung und Entwicklung im landwirtschaftlichen Bereich
- Revision

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- K+S Aktiengesellschaft, Kassel

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

- Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising-Weihenstephan
- Fachhochschule Weihenstephan (Hochschulrat), Freising-Weihenstephan
- Universität Hohenheim (Universitätsrat), Stuttgart

Konzernmandate

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien, Österreich (Stv. Vorsitzender)
- AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien, Österreich (Vorsitzender)
- BENEIO GmbH, Mannheim
- BGD Bodengesundheitsdienst GmbH, Mannheim (Vorsitzender)
- Raffinerie Tirllemontoise S.A., Brüssel, Belgien
- REKO Erdenvertrieb GmbH, Regensburg (Vorsitzender)
- Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich
- Südzucker Polska S.A., Wroclaw, Polen (Vorsitzender)
- Z & S Zucker und Stärke Holding AG, Wien, Österreich (Stv. Vorsitzender)

Herr Dr. Rudolf Müller trat am 29. Februar 2008 in den Ruhestand. Seine Nachfolge tritt Herr Dr. Thomas Kirchberg an, der mit Wirkung zum 1. September 2007 zum Mitglied des Vorstands bestellt wurde. Zum 1. März 2008 wurde Herr Dr. Wolfgang Heer, Geschäftsführer der Freiburger Lebensmittel Gruppe, in den Vorstand der Gesellschaft berufen.

Frédéric Rostand

Bis 3. April 2007

Paris, Frankreich*Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- Société Bic S.A., Clichy, Frankreich

Konzernmandate:

- Compagnie Financière de l'Artois S.A., Marconne Hesdin, Frankreich (Vorsitzender)
- 1829 Victor Fauconnier S.A., Marconne, Frankreich
- Eastern Sugar B.V., Breda, Niederlande
- Raffinerie Tirllemontoise S.A., Brüssel, Belgien
- RYSSSEN ALCOOLS SAS, Paris, Frankreich
- Slaska Spolka Cukrowa S.A., Wroclaw, Polen (Stv. Vorsitzender)
- Sucreries de Bourgogne S.A., Aiserey, Frankreich

(23) Weitere Angaben

Die Anteilsbesitzliste gemäß § 287 S. 3 HGB wird durch Einreichung bei dem Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers (Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Köln) offen gelegt.

Südzucker betreibt keine Netze der allgemeinen Stromversorgung. Die Südzucker AG betreibt lediglich an ihren Produktionsstandorten Kraftwerke, die der eigenen Energieversorgung der Zuckerproduktion dienen. Am Standort Offstein wird die Palatinoseproduktion mit Strom und Prozesswärme beliefert. Am Standort Zeitz erfolgen wechselseitige Strom- und Prozesswärmelieferungen zwischen der Südzucker AG und der Südzucker Bioethanol GmbH, die ebenfalls ein eigenes Kraftwerk betreibt. Wir verzichten auf die Angabe von Leistungsbeziehungen, obwohl wir zwar EVU im Sinne des EnWG sind, aber als atypischer Energieversorger (Eigenversorgung) davon befreit sind.

Für die Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Ochsenfurt, errechnet sich aus deren Aktieneigen- und Treuhandbesitz für Rechnung der Zuckerrübenanbauer eine Mehrheitsbeteiligung von rd. 55 % des gezeichneten Kapitals. Von der Zucker Invest GmbH, Tulln (vormals ZSG) werden weitere 11 % des gezeichneten Kapitals der Südzucker AG gehalten. Gemäß § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz hat uns die AXA Paris S.A. am 16. Januar 2008 die Überschreitung der meldepflichtigen Schwelle von 3 % gemeldet und den Besitz von 3,31 % der Stimmrechte bekanntgegeben.

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 22. November 2007 die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Sie ist den Aktionären im Internet auf unserer Homepage <http://www.suedzucker.de/investorrelations> zugänglich.

(24) Aufwendungen für Leistungen des Abschlussprüfers

Für Leistungen des Abschlussprüfers, PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind im Geschäftsjahr 2007/08 für die Südzucker AG folgende Aufwendungen angefallen:

(Tsd. €)	2007/08	2006/07
Abschlussprüfungen	542	402
Steuerberatungsleistungen	2	53
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	60	41
	604	496

(25) Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Bilanzgewinn der Südzucker AG beträgt 75,7 Mio.€. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, eine Dividende in Höhe von 0,40 € je Aktie auszuschütten und damit den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

(€)	2007/08	2006/07
Ausschüttung einer Dividende von 0,40 € je Aktie		
auf 189.353.608 Stückaktien	75.741.443,20	104.144.484,40
Vortrag auf neue Rechnung	5.674,86	757,41
Bilanzgewinn	75.747.118,06	104.145.241,81

Die Auszahlung der Dividende soll am 30. Juli 2008 erfolgen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Mannheim, den 15. Mai 2008

DER VORSTAND

Dr. Spettmann

Dr. Heer

Dr. Kirchberg

Kölbl

Prof. Dr. Kunz

Marihart

Konsolidierungskreis und Anteilsbesitzliste des Konzerns der Südzucker AG
Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim
zum 29. Februar 2008

(Angaben gemäß § 313 Abs. 2 und § 285 Nr. 11 HGB)

	Sitz	Land	SZ- Anteil (%)	mittel- bar (%)	Eigen- kapital (Mio.)	Ergebnis nach Steuern (Mio.)	Währ- ung (ISO- Code)
I. Verbundene Unternehmen							
• Tochterunternehmen der Südzucker AG, Mannheim/Ochsenfurt							
AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG	Wien	Österreich	50,00		379,39	20,89	EUR ²⁾
Z & S Zucker und Stärke Holding AG	Wien	Österreich		100,00			EUR ²⁾
Agrar und Umwelt AG Loberau	Rackwitz		100,00		14,28	1,26	EUR
AHG Agrar Holding GmbH	Ochsenfurt		100,00		0,03	*	EUR ¹⁾
AIH Agrar-Industrie-Holding GmbH	Mannheim		100,00		7,15	0,42	EUR
BGD Bodengesundheitsdienst GmbH	Mannheim		100,00		0,03	*	EUR ¹⁾
Mönnich GmbH	Kassel		100,00		3,17	*	EUR ¹⁾
REKO Erdenvertrieb GmbH	Regensburg		100,00		0,03	*	EUR ¹⁾
Sächsisch-Thüringische Zuckerfabriken Verwaltungsgesellschaft mbH	Mannheim		100,00		4,64	1,42	EUR
Südprojekt Silo und Logistik GmbH & Co. KG	Mannheim		100,00		15,57	-0,88	EUR
Südtrans GmbH	Mannheim		100,00		0,16	*	EUR ¹⁾
Südzuckergroup Export Centre S.A.	Bruxelles	Belgien	34,37	65,63	0,17	0,01	EUR
Südzucker Holding GmbH	Mannheim		100,00		1.000,03	*	EUR ¹⁾
Südzucker International Finance B.V.	Oud-Beijerland	Niederlande	100,00		5,54	0,53	EUR
Südzucker Moldova S.A.	Drochia	Moldawien	82,67		24,47	4,02	EUR
Südzucker Tiefkühl-Holding GmbH	Ochsenfurt		100,00		559,08	*	EUR ¹⁾
Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH	Mannheim		51,00		0,79	0,73	EUR
Wolteritzer Agrar GmbH	Rackwitz			100,00	0,20	*	EUR ¹⁾
Zschortauer Agrar GmbH	Rackwitz			100,00	0,03	*	EUR ¹⁾
Zschortauer Futtermittel GmbH	Rackwitz			74,00	1,17	0,22	EUR
• Tochterunternehmen des Raffinerie Tirimontoise (R.T.) Teilkonzerns, Brüssel/Belgien							
Akvina B.V.	Bodegraven	Niederlande	100,00		3,59	1,79	EUR ²⁾
Akvina Onroerend Goed B.V.	Bodegraven	Niederlande		100,00			EUR ²⁾
Candico N. V.	Merksem	Belgien		75,50	4,97	1,00	EUR
Ensemble Participation S.A.S.	Paris	Frankreich	100,00		108,62	0,00	EUR
Ensemble S.C.A.	Paris	Frankreich		27,04	23,19	0,79	EUR
Hellma Gastronomicky Servis Praha spol. s.r.o.	Praha	Tschechien		91,61	1,45	0,23	EUR
Hellma Gastronomie-Service GmbH	Nürnberg			100,00	5,72	1,80	EUR
Hellma Lebensmittel-Verpackungs-Gesellschaft m.b.H	Wien	Österreich		100,00	0,82	0,26	EUR

	Sitz	Land	SZ-Anteil (%)	mittelbar (%)	Eigenkapital (Mio.)	Ergebnis nach Steuern (Mio.)	Währung (ISO-Code)
Hellma Polska Sp.zo.o.	Krakow	Polen		100,00	0,27	0,08	EUR
Hottlet Sugar Trading N. V.	Berchem/Antwerpen	Belgien		62,55	6,12	2,28	EUR
James Fleming & Co. Ltd.	Midlothian	Großbritannien		100,00	12,10	-0,17	EUR
NCG+ S.A.	Montelimar	Frankreich		99,49	3,25	-0,08	EUR 2)
Montelimar Provence (CI) S. C. I.	Montelimar	Frankreich		99,98			2)
PortionPack Belgium N.V.	Herentals	Belgien		100,00	2,80	0,43	EUR
PortionPack Europe Holding B. V.	Oud-Beijerland	Niederlande	33,00	67,00	47,86	4,18	EUR
PortionPack Holland B.V.	Oud-Beijerland	Niederlande		100,00	8,74	2,75	EUR 2)
PortionPack Landgraaf B.V.	Landgraaf	Niederlande		100,00			2)
Steendrukkerij Rotterdam B.V.	Oud-Beijerland	Niederlande		100,00			2)
Van Oordt PortionPack B.V.	Oud-Beijerland	Niederlande		100,00			2)
Raffinerie Tirlmontoise S.A.	Bruxelles	Belgien		99,41	681,35	-50,04	EUR
Rafti BV	Wijchen	Niederlande		100,00	9,30	1,41	EUR
Raftir Nederland Beheer B.V.	Groningen	Niederlande		100,00	2,08	-8,53	EUR 2)
RAFTIR BV	Groningen	Niederlande		100,00			2)
Raftir Nederland B.V.	Groningen	Niederlande		100,00			2)
Sadena V.O.F.	Gieten	Niederlande		50,00			2)
SAS ADAM	Upie	Frankreich		100,00	0,63	0,19	EUR 2)
SAS NOUGATS DELAVANT	Montelimar	Frankreich		100,00			2)
SCI DU CHAMBEYRON	Montelimar	Frankreich		100,00			2)
S.C.I. DU MARINET	Upie	Frankreich		100,00			2)
S.O.G.E.L.A.F. SARL	Paris	Frankreich		100,00	31,21	0,40	EUR
Sugarfayre Ltd.	Northumberland	Großbritannien		100,00	0,46	0,07	EUR
Suikers G. Lebbe N. V.	Oostkamp	Belgien		99,87	5,85	0,14	EUR
Tiense Suikerraffinaderij Nederland Holding B.V.	Wijchen	Niederlande		100,00	2,66	0,04	EUR
Tiense Suikerraffinaderij Services g.c.v	Bruxelles	Belgien		100,00	1.910,36	77,45	EUR
W.T. Mather Ltd.	Lancashire	Großbritannien		100,00	3,46	0,00	EUR

• Tochterunternehmen des Saint Louis Sucre (SLS) Teilkonzerns, Paris/Frankreich

Compagnie Financière de l'Artois S.A.	Paris	Frankreich		100,00	29,44	7,57	EUR
RYSSEN ALCOOLS SAS	Paris	Frankreich		100,00	12,24	4,67	EUR
Saint Louis Sucre S.A.	Paris	Frankreich		99,76	454,51	158,75	EUR
Saint Louis Sucre S.N.C.	Paris	Frankreich		100,00	49,11	-17,88	EUR
Société Francaise d'Organisation et de Participation "S.F.O.P." S.A.	Paris	Frankreich		100,00	26,40	2,59	EUR

• Tochterunternehmen des Südzucker Polska Teilkonzerns, Wroclaw/Polen

Cukier Malopolski S.A.	Strzyzow	Polen		96,14	28,57	2,20	EUR
Cukrownia Baborów S.A.	Pszemno	Polen		97,03	-0,08	1,96	EUR
Cukrownia Cerekiew S.A.	Polska Cerekiew	Polen		99,56	26,50	1,25	EUR
Cukrownia i Rafineria Chybie S.A.	Chybie	Polen		93,68	12,41	-4,00	EUR
Cukrownia Jawor S.A.	Pszemno	Polen		96,60	1,98	1,77	EUR
Cukrownia Lagiewniki S.A.	Pszemno	Polen		97,61	10,53	3,69	EUR
Cukrownia Maloszyn S.A.	Pszemno	Polen		94,69	11,75	3,24	EUR
Cukrownia Otmuchow S.A.	Otmuchow	Polen		95,51	14,19	1,29	EUR
Cukrownia Pustkow S.A.	Pszemno	Polen		96,56	8,52	2,05	EUR
Cukrownia Raciborz S.A.	Raciborz	Polen		94,62	3,00	-0,13	EUR
Cukrownia Ropczyce S.A.	Ropczyce	Polen		95,73	50,02	2,94	EUR
Cukrownia Strzelin S.A.	Strzelin	Polen		97,34	11,13	0,03	EUR
Cukrownia Strzyzow S.A.	Strzyzow	Polen		96,14	8,86	-0,60	EUR
Cukrownia Swidnica S.A.	Pszemno	Polen		95,16	21,79	0,00	EUR
Cukrownia Wielun S.A.	Pszemno	Polen		97,32	-2,46	0,57	EUR

	Sitz	Land	SZ-Anteil (%)	mittelbar (%)	Eigenkapital (Mio.)	Ergebnis nach Steuern (Mio.)	Währung (ISO-Code)
Cukrownia Wroblin S.A.	Lewin Brzeski	Polen		94,96	12,63	0,19	EUR
Cukrownia Wroclaw S.A.	Wroclaw	Polen		92,98	8,47	-0,65	EUR
Fabryka Cukru Pastuchow S.A.	Pszemno	Polen		95,90	-0,19	-0,02	EUR
Südzucker Polska S.A.	Wroclaw	Polen		100,00	88,56	1,80	EUR
Südzucker Polska Sp.z o.o.	Warszawa	Polen		100,00	7,48	-0,02	EUR
• Tochterunternehmen des AGRANA Teilkonzerns, Wien/Österreich							
AGRANA Beteiligungs-AG	Wien	Österreich		75,50	572,52	29,74	EUR
AGRANA BIH Holding GmbH	Tulln	Österreich	25,00	75,00	6,23	0,00	EUR
AGRANA Bioethanol GmbH	Wien	Österreich		74,90	46,30	-7,71	EUR
AGRANA Bulgaria AD	Sofia	Bulgarien		51,00	0,02	-0,19	EUR
AGRANA Fruit Argentina S.A.	Buenos Aires	Argentinien		99,99	2,80	0,57	EUR
AGRANA Fruit Australia Pty Ltd.	Central Mangrove	Australien		100,00	11,96	2,76	EUR
AGRANA Fruit Austria GmbH	Gleisdorf	Österreich		100,00	18,97	-0,10	EUR
AGRANA Fruit Bohemia s.r.o	Kaplice	Tschechien		100,00	11,44	-1,75	EUR
AGRANA Fruit Brasil Indústria, Comércio, Importacao e Exportacao Ltda.	Sao Paulo	Brasilien		98,02	3,37	0,34	EUR
AGRANA Fruit Brasil Participacoes Ltda.	Sao Paulo	Brasilien		99,99	2,92	0,00	EUR
AGRANA Fruit Dachang Co., Ltd.	Hebei Province, Dach	China		100,00	4,79	0,81	EUR
AGRANA Fruit Fiji Pty Ltd.	Sigatoka	Fidschi		100,00	0,83	0,01	EUR
AGRANA Fruit France S.A.	Mitry-Mory Cedex	Frankreich		100,00	14,51	2,71	EUR
AGRANA Fruit Germany GmbH	Konstanz			100,00	16,50	0,57	EUR
AGRANA Fruit Investments South Africa (Proprietary) Ltd.	Cape Town	Südafrika		100,00	0,46	-0,01	EUR
AGRANA Fruit Istanbul Gida Sanayl Ve Ticaret A.S.	Zincirlikuyu - Istanbul	Türkei		100,00	5,24	0,28	EUR
AGRANA Fruit Korea Co. Ltd.	Karak-Dong, Songpar-Ku	Südkorea		100,00	9,77	1,20	EUR
AGRANA Fruit Latinoamerica S. de R.L. de C.V.	Jacona, Michoacan	Mexiko		99,99	6,06	2,63	EUR
AGRANA Fruit Luka TOF	s. Luka-Meleshkivska, Vinnitsky r-n	Ukraine		100,00	1,90	0,64	EUR
AGRANA Fruit México, S.A. de C.V.	Michoacan	Mexiko		100,00	26,86	1,67	EUR
AGRANA Fruit Polska Sp z.o.o	Ostroleka	Polen		100,00	17,57	1,36	EUR
AGRANA Fruit S.A.	Paris, Neuilly Sur Seine	Frankreich		100,00	107,86	17,30	EUR
AGRANA Fruit Services Inc.	Brecksville	USA		100,00	8,08	0,93	EUR
AGRANA Fruit Services S.A.S	Mitry-Mory Cedex	Frankreich		100,00	-0,70	-0,72	EUR
AGRANA Fruit South Africa (Proprietary) Ltd.	Cape Town	Südafrika		100,00	1,53	-0,46	EUR
AGRANA Fruit Ukraine TOF	Vinnitsa	Ukraine		100,00	17,69	0,72	EUR
AGRANA Fruit US, Inc.	Brecksville Ohio	USA		100,00	25,99	0,83	EUR
AGRANA Internationale Verwaltungs- und Asset-Management GmbH	Wien	Österreich		100,00	221,86	10,41	EUR
AGRANA Juice Denmark A/S	Koge	Dänemark		100,00	5,38	0,59	EUR
AGRANA Juice & Fruit Holding GmbH	Wien	Österreich		100,00	220,38	8,62	EUR
AGRANA Juice GmbH	Gleisdorf	Österreich		100,00	57,27	-0,49	EUR
AGRANA Juice Magyarország Kft.	Vasarosnameny	Ungarn		100,00	22,62	-2,98	EUR
AGRANA Juice Poland SP z.o.o.	Bialobrzegi	Polen		100,00	8,67	-7,06	EUR
AGRANA Juice Romania Carei SRL	Carei	Rumänien		100,00	1,04	0,38	EUR
AGRANA Juice Romania Vaslui s.r.l.	Vaslui	Rumänien		100,00	2,77	0,98	EUR

	Sitz	Land	SZ-Anteil (%)	mittelbar (%)	Eigenkapital (Mio.)	Ergebnis nach Steuern (Mio.)	Währung (ISO-Code)
AGRANA Juice Sales & Marketing GmbH	Bingen			100,00	18,55	2,14	EUR
AGRANA Juice Service & Logistik GmbH	Bingen			100,00	2,16	0,00	EUR
AGRANA Magyarország Értékesítési Kft.	Budapest	Ungarn		100,00	0,17	0,00	EUR
AGRANA Marketing- und Vertriebsservice Gesellschaft m.b.H.	Wien	Österreich		100,00	8,51	0,85	EUR
AGRANA Stärke GmbH	Wien	Österreich		100,00	130,40	18,18	EUR
AGRANA Trading EOOD	Sofia	Bulgarien		100,00	0,04	-0,19	EUR
AGRANA Zucker GmbH	Wien	Österreich		100,00	228,53	5,35	EUR
Agrofrucht, Handel mit landwirtschaftlichen Produkten Gesellschaft m.b.H.	Wien	Österreich		100,00	0,46	0,04	EUR
Brüder Hernfeld Gesellschaft m.b.H.	Wien	Österreich		100,00	2,04	0,71	EUR
Dirafrost Deutschland GmbH	Hof			100,00	0,04	-0,02	EUR
Dirafrost FFI	Herk-de-Stad	Belgien		100,00	16,68	1,92	EUR
Dirafrost France S.A.	St. Genis Laval	Frankreich		100,00	0,14	0,01	EUR
Diramar SARL	Laouamra	Marokko		100,00	1,61	0,63	EUR
Első Hazai Cukorgyártó és Forgalmazó Kft.	Budapest	Ungarn		99,19	27,10	1,09	EUR
Financière Atys S.A.S.	Paris, Neuilly Sur Seine	Frankreich		100,00	110,20	15,29	EUR
Flavors from Florida, Inc.	Bartow, Florida	USA		100,00	3,08	0,73	EUR
Frefrost SARL	Laouamra	Marokko		100,00	0,39	0,03	EUR
Fruimark (Proprietary) Ltd.	Cape Town	Südafrika		100,00	0,05	-0,03	EUR
INSTANTINA Hungaria Élelmiszergyártó és Kereskedelmi Kft.	Petőhaza	Ungarn		100,00	0,93	0,05	EUR
INSTANTINA Nahrungsmittel Entwicklungs- und Produktionsgesellschaft m.b.H.	Wien	Österreich		66,67	6,64	0,83	EUR
Magyar Cukorgyártó és Forgalmazó Zrt	Budapest	Ungarn		87,56	80,91	11,12	EUR
Moravskoslezské Cukrovary A.S.	Hrusovany	Tschechien		97,66	55,11	4,80	EUR
o.o.o. AGRANA Fruit Moscow Region	Serpuchov	Rußland		100,00	17,59	2,10	EUR
S.C. A.G.F.D. Tandarei s.r.l.	Tandarei	Rumänien		99,99	1,67	-0,65	EUR
S.C. AGRANA Romania S.A.	Bukarest	Rumänien		91,33	15,56	0,47	EUR
S.C. Romana Prod s.r.l.	Roman	Rumänien		100,00	-0,39	-0,66	EUR
Slovenské Cukrovary s.r.o.	Rimavska Sobota	Slowakei		100,00	18,40	2,80	EUR
Yube d.o.o.	Grdovici	Serbien		100,00	-0,05	0,17	EUR

• Tochterunternehmen des BENEО Teilkonzerns, Mannheim

BENEО GmbH	Mannheim		100,00		95,02	*	EUR 1)
BENEО-Orafti S.A.	Oreye	Belgien		99,99	154,82	-26,36	EUR
BENEО-Palatinit GmbH	Mannheim		100,00		122,46	*	EUR 1)
BENEО-Remy N.V.	Wijgmaal (Leuven)	Belgien		100,00	40,81	-0,75	EUR 2)
Nutriz N.V.	Wijgmaal (Leuven)	Belgien		77,45			2)
Veniremy N.V.	Wijgmaal (Leuven)	Belgien		100,00			2)
Orafti Asia Pte. Ltd.	Singapore	Singapur		100,00	0,45	0,08	EUR
Orafti Asia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	Malaysia		100,00	0,05	0,00	EUR
Orafti Chile S.A.	Pemuco	Chile		100,00	205,44	7,01	EUR
Orafti Espana S.L.	Barcelona	Spanien		100,00	0,42	0,05	EUR

	Sitz	Land	SZ-Anteil (%)	mittelbar (%)	Eigenkapital (Mio.)	Ergebnis nach Steuern (Mio.)	Währung (ISO-Code)
Orafti Latinoamerica Coordenacao Regional Ltda.	Sao Paulo	Brasilien		100,00	0,36	0,03	EUR
Orafti North America Inc.	Morris Plains	USA		100,00	1,24	-0,11	EUR
Palatinit Asia-Pacific Pte Ltd.	Singapore	Singapur		100,00	1,21	0,15	EUR
Palatinit of America Inc.	Morris Plains	USA		100,00	1,01	-0,06	EUR
REMY ITALIA S.P.A.	Confianza (PV)	Italien		66,70	0,46	0,00	EUR

• Tochterunternehmen des CropEnergies Teilkonzerns, Mannheim

BIOENERGY LOON-PLAGE S.A.S	Paris	Frankreich		100,00	6,12	0,12	EUR
Biowanze S.A.	Bruxelles	Belgien		100,00	158,17	0,91	EUR
CropEnergies AG	Mannheim		70,59		297,31	0,46	EUR
Südzucker Bioethanol GmbH	Zeitz			100,00	79,34	*	EUR 1)

• Tochterunternehmen des Freiburger Teilkonzerns, Berlin

Alberto Lebensmittel GmbH	Berlin			100,00	0,03	0,00	EUR
Favorit Lebensmittel-Vertriebs GmbH	Dießen/Ammersee			100,00	0,05	0,01	EUR
Feinschmecker Eiscreme und Tiefkühlkost GmbH	Berlin			100,00	0,06	0,01	EUR
Feinschmecker Feinkost GmbH	Berlin			100,00	0,06	0,00	EUR
Fiesta Fine Foods Ltd.	Westhoughton	Großbritannien		100,00	0,63	0,00	EUR
Freiberger France S.A.R.L.	St. Didier au Mont d'Or	Frankreich		100,00	1,88	1,59	EUR
Freiberger GmbH	Berlin			100,00	0,03	0,00	EUR
Freiberger Holding GmbH	Berlin		10,00	90,00	122,30	*	EUR 1)
Freiberger Lebensmittel GmbH	Berlin			100,00	1,90	*	EUR 1)
Freiberger Lebensmittel GmbH & Co. Produktions- und Vertriebs KG	Berlin			100,00	51,60	*	EUR 1)
Freiberger Polska Sp.z o.o.	Warszawa	Polen		100,00	-0,79	0,41	EUR
Freiberger UK Ltd.	Spalding	Großbritannien		100,00	0,14	4,75	EUR
Prim AS Tiefkühlprodukte Gesellschaft m.b.H.	Oberhofen	Österreich		100,00	7,88	0,56	EUR
Stateside Foods Ltd.	Westhoughton	Großbritannien		100,00	3,90	2,52	EUR
Stateside Holdings Ltd.	Westhoughton	Großbritannien		100,00	3,02	2,84	EUR

II. Gemeinschaftsunternehmen

• Tochterunternehmen des AGRANA Teilkonzerns, Wien/Österreich

AGRANA-STUDEN Beteiligungs GmbH	Tulln	Österreich		50,00	12,26	-0,17	EUR
HUNGRANA Keményitő- és Isocukorgyártó és Forgalmazó Kft.	Szabadegyhaza	Ungarn		50,00	82,12	12,94	EUR 2)
Hungranatrans Kft.	Szabadegyhaza	Ungarn		50,00			2)
STUDEN-Agrana Rafinerija secera d.o.o.	Brcko	Bosnien-Herzegowina		50,00	10,79	-1,38	EUR
Xianyang Andre Juice Co., Ltd.	Xianyang City	China		50,00	14,98	3,74	EUR

III. Assoziierte Unternehmen

• Tochterunternehmen der Südzucker AG, Mannheim/Ochsenfurt

Maxi S.r.l.	Bozen	Italien	50,00		1,00	1,00	EUR
-------------	-------	---------	-------	--	------	------	-----

• Tochterunternehmen des Saint Louis Sucre (SLS) Teilkonzerns, Paris/Frankreich

Eastern Sugar B.V.	Breda	Niederlande		50,00	108,41	14,46	EUR 2)
--------------------	-------	-------------	--	-------	--------	-------	--------

	Sitz	Land	SZ-Anteil (%)	mittelbar (%)	Eigenkapital (Mio.)	Ergebnis nach Steuern (Mio.)	Währung (ISO-Code)
Eastern Sugar Ceska Republika a.s.	Nemcice nad Hanou	Tschechien		94,51			2)
Eastern Sugar Cukoripari Részvénytársaság	Kaba	Ungarn		100,00			2)
Eastern Sugar s.r.o.	Dunajska Streda	Slowakei		100,00			2)
Eastern Sugar Slovensko A.S.	Dunajska Streda	Slowakei		95,64			2)
Eastern Sugar Szolgáltató Kft	Kaba	Ungarn		100,00			2)

• Tochterunternehmen des AGRANA Teilkonzerns, Wien/Österreich

Österreichische Rübensamenzucht G.m.b.H.	Wien	Österreich		86,00	0,85	0,03	EUR
--	------	------------	--	-------	------	------	-----

IV. Nicht einbezogene

Tochterunternehmen

- Verbundene Unternehmen

• Tochterunternehmen der Südzucker AG, Mannheim/Ochsenfurt

Agro-SZM S.R.L.	Drochia	Moldawien		100,00	0,00	0,00	MDL
Hosa Trading Importação e Exportação S.A.	Sao Paulo	Brasilien	99,00	1,00	0,75	0,00	BRL
Sächsisch-Thüringische Zuckerfabriken GmbH & Co. KG	Mannheim		100,00		0,03	0,00	EUR ³⁾
Südprojekt Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH	Mannheim		100,00		0,15	0,00	EUR
Südzucker Beteiligungs GmbH	Mannheim		100,00		-0,02	0,00	EUR
Südzucker Polska Nieruchomosci Sp. z o.o.	Wroclaw	Polen		74,07	0,07	0,01	PLN ³⁾
Südzucker Reise-Service GmbH	Mannheim		100,00		0,23	-0,02	EUR

• Tochterunternehmen des Saint Louis Sucre (SLS) Teilkonzerns, Paris/Frankreich

Acucar e Alcool do Sul Participacoes Ltda.	Alto de Pinheiros	Brasilien		100,00	0,00	0,00	BRL
--	-------------------	-----------	--	--------	------	------	-----

• Tochterunternehmen des AGRANA Teilkonzerns, Wien/Österreich

AGRANA Skrob s.r.o.	Hrusovany	Tschechien		100,00	0,01	0,02	EUR
Diragri SARL	Laourama	Marokko		100,00	0,01	0,00	EUR
DIVA 2 GmbH	Hamburg			100,00	0,02	0,00	EUR
Dr. Hauser Gesellschaft m.b.H.	Garmisch-Partenkirchen			100,00	0,03	-0,03	EUR ³⁾
PERCA s.r.o.	Brno	Tschechien		100,00	0,20	0,04	EUR
PFD-Processed Fruit Distribution Ltd.	Nicosia	Zypern		100,00	0,14	0,13	EUR
S.C. Caracrimex S.A.	Carel	Rumänien		99,26	0,00	0,00	EUR
Schoko-Schwind Kft.	Kecskemet	Ungarn		100,00	0,62	0,05	EUR
Zuckerforschung Tulln Gesellschaft m.b.H.	Tulln	Österreich		100,00	2,61	0,34	EUR ³⁾

- Sonstige Beteiligungen

• Tochterunternehmen der Südzucker AG, Mannheim/Ochsenfurt

Felix Koch Offenbach Couleur und Karamel GmbH	Offenbach			25,10	6,56	1,83	EUR
Fernwärmeversorgung Ochsenfurt GmbH	Ochsenfurt			33,33	0,63	0,05	EUR ³⁾

	Sitz	Land	SZ- Anteil (%)	mittel- bar (%)	Eigen- kapital (Mio.)	Ergebnis nach Steuern (Mio.)	Währ- ung (ISO- Code)	
	Kerevitas Gıda Sanayii ve Ticaret A. S.	Avcılar-Istanbul	Türkei	0,00	25,00	-11,35	12,77	TRY
• Tochterunternehmen des Saint Louis Sucre (SLS) Teilkonzerns, Paris/Frankreich								
	Ethanol Holding S.A.S	Paris	Frankreich	19,21	3,18	0,00	EUR	
	ETHANOL NORD S.A.S	Paris	Frankreich	23,73	0,86	0,03	EUR	
	Ethanol Union SAS	Paris	Frankreich	26,85	0,35	0,13	EUR	
	GARDEL S.A.	Le Moule	Frankreich	24,28	21,01	-0,30	EUR	
	Maritime Investment PTE LTD	Singapore	Singapur	10,00	25,14	1,53	USD	
	Robust S.A.S	Chartres	Frankreich	10,00	2,90	0,58	EUR	
	S.C.I.C.A La Pulpe Seche d'Eppeville S.A	Eppeville	Frankreich	9,94	0,13	0,08	EUR	
	S.C.I.C.A PULPAUNOIS S.C.A	Conde Sur Suippe	Frankreich	8,45	0,17	-0,02	EUR 3)	
	S.C.P.B.N Sica de Commercialisation des Pulpes de basse Normandie S.C.l	Moult	Frankreich	15,16	0,51	0,07	EUR	
	Sucrierie et Distillerie de Souppes- Ouvré Fils S.A.	Paris	Frankreich	44,50	47,58	-1,99	EUR	
• Tochterunternehmen des AGRANA Teilkonzerns, Wien/Österreich								
	Zucker Invest GmbH	Wien	Österreich	32,68	326,62	10,13	EUR	
• Tochterunternehmen des BENEIO Teilkonzerns, Mannheim								
	Mandurah Australia Pty Ltd	East Botany	Australien	35,00	2,45	1,07	AUD	

* Ergebnisübernahme

1) Ergebnisabführungsvertrag

2) Teilkonzern bzw. Gruppenabschluss

3) Eigenkapital und Ergebnis nach Steuern des letzten verfügbaren Abschlusses

Jahresabschluss

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Südzucker Aktiengesellschaft Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim, für das Geschäftsjahr vom 1. März 2007 bis 29. Februar 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 16. Mai 2008

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Ernst-Wilhelm Frings) (Georg Wegener)
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Impressum

Südzucker AG
Mannheim/Ochsenfurt

Postfach 10 28 55
68028 Mannheim

Maximilianstraße 10
68165 Mannheim

Telefon +49 621 4 21-8 43
<http://www.suedzucker.de>